

Verzeichnis und Rote Liste der Totholzkäfer Baden-Württembergs

(Bearbeitungsstand: September 2001)

Von ULRICH BENSE

unter Mitarbeit von Frank Baum, Fritz Brechtel, Boris Büche, Klaus-Ulrich Geis, Helmut Kasper, Frank Köhler, Frank Lange, Christian Maus, Christoph Neumann, Johannes Reibnitz, Alexander Szallies und Claus Wurst

Zusammenfassung

In Zusammenarbeit mit einer Reihe von Fachkollegen wurde ein Verzeichnis und eine Rote Liste der Totholzkäfer erstellt. Aus dieser ökologischen Gruppe sind für Baden-Württemberg 1116 Arten aus 69 Familien nachgewiesen. Bei der Einstufung in eine Kategorie der Roten Liste wurde neben der Funddatenlage insbesondere die Bindung der Arten an spezifische Kleinlebensräume und deren Häufigkeit im Verbreitungsgebiet der jeweiligen Spezies berücksichtigt. Nach dieser Beurteilung werden 361 Totholzkäfer (32,4 %) in der Roten Liste geführt. Hierunter sind 21 Arten ausgestorben oder verschollen, 31 Arten vom Aussterben bedroht, 82 Arten stark gefährdet, 112 Arten gefährdet und 23 Arten extrem selten. Bei 92 weiteren Totholzkäferarten ist eine Gefährdung anzunehmen. Nicht in der Roten Liste geführt werden 14 Arten der Vorwarnliste und 632 nicht gefährdete Arten. Bei 109

Totholzkäferarten ist die Datenlage defizitär, eine Gefährdung ist hier aber nicht anzunehmen. Für 127 Arten hat Baden-Württemberg eine besondere Schutzverantwortung. Eine besonders starke Gefährdung ist bei den Besiedlern von totholzreichen Altbaum beständen mit ununterbrochener Biotoptradition zu verzeichnen. Anhand von Beispielen wird auf die besondere Bedeutung von Streuobstbeständen, Xerothermstandorten, Moorwäldern und Wacholderheiden hingewiesen.

Einleitung

Die ökologische Gruppe der Tothholzkäfer wird in den letzten Jahren bundes- und landesweit vermehrt bei faunistischen Erfassungen in Naturwaldreservaten (z.B. RAUH 1993, KÖHLER 1996, BENSE & GEIS 1998), in bestehenden oder geplanten Wald-Naturschutzgebieten (z.B. BUSSLER 1994, WEIGEL 1996, BENSE 1996, 1998) oder im Rahmen von landschaftsökologischen Gutachten (BENSE 1992a) bearbeitet. Für Baden-Württemberg liegt neben einer bundesweiten Gefährdungseinschätzung zu allen Käfergruppen (TRAUTNER et al. 1998, GEISER 1998) bisher nur eine Rote Liste der Laufkäfer (TRAUTNER 1996) vor. Die Erfahrungen zeigen, dass für viele Tothholzkäfer die bundesweite Gefährdungseinschätzung auf Landes ebene nicht zutrifft und entsprechende Einstufungen für Baden-Württemberg nötig sind. Im Rahmen des Zielartenkonzepts (RECK et al. 1996), bei der Bewertung von einigen Bannwald flächen (BENSE & GEIS 1998) und in einer Arbeit über die Pochkäfergattung *Dorcatoma* durch NEUMANN & BÜCHE (1999) wurden für eine Reihe von Arten bereits landesweite Gefährdungseinschätzungen publiziert. Mit dem vorliegenden Verzeichnis und der Roten Liste der Tothholzkäfer soll der derzeitige Kenntnisstand über Bestand und Gefährdung in dieser Gruppe auf Landesebene zusammengefasst werden.



Bild 1: Der Alteichenbestand bei Karlsruhe-Stutensee beherbergt eine herausragende Tothholzkäferfauna mit zahlreichen hochbedrohten Arten.

Ökologische Definition der Gruppe

Als Totholzkäfer werden Arten aufgefasst, die in ihrem Auftreten in Wäldern und anderen Gehölzbeständen streng an kränkelnde, absterbende und abgestorbene Holzstrukturen gebunden sind (BENSE 1998). Neben Spezies, die sich direkt von Holz- und Rindenmaterial ernähren, gehören zu diesen xylobionten Vertretern zahlreiche Pilzfresser, die sich in den Fruchtkörpern von Holzpilzen oder im von Pilzmycel durchzogenen Holz entwickeln. Des Weiteren werden räuberische Holzbewohner, Baumsaftfresser und an Totholz gebundene Abfallfresser dieser ökologischen Gruppe zugerechnet (siehe z.B. PALM 1959, MÖLLER & SCHNEIDER 1991, KÖHLER 1996, KÖHLER 2000).

Stand der ökologisch-faunistischen Bearbeitung der Totholzkäfer in Baden-Württemberg

Bei den Totholzkäfern ist die Datengrundlage landesweit sehr uneinheitlich. Dies ist durch den Artenreichtum und die systematische Heterogenität dieser ökologischen Gruppe bedingt, in der sich in Baden-Württemberg Vertreter aus fast 70 Käferfamilien finden. Neben leicht determinierbaren großen und auffälligen Arten handelt es sich bei zahlreichen Holzkäfern um sehr kleine und teilweise nur schwer zu bestimmende Arten. Als wichtige Literaturgrundlage mit Angaben zur Faunistik und Ökologie der Arten liegen die Arbeiten von HORION (1953 ff.) vor, in denen fast sämtliche Käferfamilien eingehend bearbeitet wurden.

Weiteres wichtiges Datenmaterial findet sich verstreut in den Ergebnisberichten der seit 1958 alljährlich abgehaltenen Exkursionen der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen (z.B. KÖSTLIN 1966, FRANK 1972, BRETZENDORFER 1986, GLADITSCH 1991) und in den Gebietsmonographien über ausgewählte Natur- und Landschaftsschutzgebiete (z.B. MEYER 1966, KLESS 1974, 1983, SCHILLER 1979, BAUM 1989). Über die Käferfauna in gehölzdominierten Flächen im Raum Ludwigsburg berichtet MALZACHER (1990). Spezielle Untersuchungen zur Totholzkäferfauna von sechs Bannwäldern erfolgten durch BENSE & GEIS (1998). Die Ergebnisse aus langjährigen Erhebungen zur Totholzkäferfauna im Bereich der südbadischen Rheinaue sind bei NEUMANN & BENSE (2000) zusammengestellt. Zahlreiche weitere Fundmeldungen sind über die etwa 1500 Titel umfassende Käferliteratur Südwestdeutschlands verteilt. Für die Scolytidae (Borkenkäfer) wurden in mehreren Aufsätzen von KAMP (1968, 1970, 1978, 1983) allgemeine Angaben zur Verbreitung und zur Biologie der in Baden-Württemberg vorkommenden Arten publiziert sowie die bekannten Funde von selten nachgewiesenen Arten zusammengestellt. Weitere Zusammenstellungen der bisher bekannten Funde erfolgten für die Familien Cerophytidae und Eucnemidae (REIBNITZ 1990, 1992b) und für die Melandryidae und Tetratomidae (REIBNITZ 1992a). Umfangreichere Übersichten zur landesweiten Fundsituation bei einzelnen Holzkäferarten finden sich nur vereinzelt (z.B. KRELL 1987, 1990, BENSE & SCHOTT 1995). Im Rahmen der Grundlagenwerke erfolgte 1994 bis

2002 eine Kartierung der Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs (BRECHTEL & KOSTENBADER/2002). Bei dieser Erfassung wurden auch andere Holzkäfer, insbesondere Bockkäfer, mitberücksichtigt. Eine weitere systematische Kartierung wurde von REIBNITZ (1999) für die Familie der Cidae (Schwammfresser) durchgeführt.

Als unpublizierte Gutachten und als Werkvertragsarbeiten liegen eine Reihe von umfangreichen Holzkäferuntersuchungen im Bereich von Wäldern und Parkanlagen vor (z.B. BENSE 1992b, 1993, 2000, TRAUTNER et al. 1995, HERTER & BENSE 1999). Eine regionale Kartierung ausgewählter Holzkäferarten erfolgte durch BENSE (1992c). Die unpublizierten Daten sind verfügbar und konnten für das Verzeichnis und die Rote Liste ausgewertet werden.

Erarbeitung des vorliegenden Verzeichnisses und der Roten Liste

Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher Koleopterologen hat sich in den letzten Jahren ein lockerer Arbeitskreis von Holzkäferspezialisten gebildet, der die landesweite Erfassung bei dieser ökologischen Gruppe vorantreibt. Im Rahmen der Erarbeitung des Zielartenkonzeptes (RECK et al. 1996) wurde diesen Kollegen 1995 ein erster Entwurf eines Verzeichnisses und einer Roten Liste der Totholzkäfer vorgelegt. Im Herbst 1999 wurde dann eine überarbeitete Fassung zur Diskussion gestellt. Hierin waren die landesweit relevanten Daten aus dem "Verzeichnis der Käfer Deutschlands" (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) und weitere Meldungen, die Einstufungen nach der bundesweiten Roten Liste

(GEISER 1998) und eine Voreinschätzung der landesweiten Gefährdungssituation durch den Autor angeführt. Nach einem Rücklauf der Listen bis Ende Oktober 1999 wurden strittige Punkte in Gruppen- und Einzelgesprächen bis Ende November 1999 geklärt. Als weitere Person wurde Herr KÖHLER (Bornheim), ein hervorragender Kenner der Ökologie und Faunistik der deutschen Totholzkäfer, in die Bearbeitung miteingebunden.

Im Laufe der Diskussionen wurde deutlich, dass bei einigen Arten und Artengruppen die Kenntnisse über die landesweite Verbreitung und die Biologie mangelhaft sind. Dies betrifft insbesondere einige kleine, z.T. schwer zu determinierende Vertreter, bei denen nur wenige

Fundmeldungen vorliegen. Gegenstand weiterer Diskussionen war bei einigen Arten auch die Zuordnung zur ökologischen Gruppe der Totholzkäfer. Hier wurde in einigen Fällen auf die Angaben zur Ökologie aus anderen Bundesländern zurückgegriffen.

Tab. 1: Übersicht über die in Baden-Württemberg nachgewiesenen Käferfamilien mit Totholzbesiedlern. Nomenklatur und Artenzahlen (z.T. ergänzt) nach TRAUTNER (1996) und KÖHLER & KLAUSNITZER (1998), deutsche Namen z.T. nach GEISER (1991).

Code	Familie	deutscher Name	Artenzahl in Baden-Württemberg	berücksichtigte Totholzkäfer
01-	Carabidae	Laufkäfer	404	1
10-	Histeridae	Stutzkäfer	62	18
14-	Cholevidae	Nestkäfer	40	3
16-	Leiodidae	Schwammkugelkäfer	49	7
18-	Scydmaenidae	Ameisenkäfer	34	11
21-	Ptiliidae	Federflügler	36	8
23-	Staphylinidae	Kurzflügler	1059	111
24-	Pselaphidae	Palpenkäfer	60	30
25-	Lycidae	Rotdeckenkäfer	6	6
27-	Cantharidae	Weichkäfer	72	29
29-	Malachiidae	Malachitenkäfer	22	3
30-	Melyridae	Wollhaarkäfer	21	17
301.	Phloiophilidae		1	1
31-	Cleridae	Buntkäfer	18	15
32-	Derodontidae	Lärchenkäfer	2	1
321.	Trogositidae		3	2
322.	Peltidae	Flachkäfer	2	2
33-	Lymexylonidae	Werftkäfer	2	2
34-	Elateridae	Schnellkäfer	114	45
35-	Cerophytidae	Großhorn-Dornhalsk.	1	1
36-	Eucnemidae	Kammkäfer	14	14
361.	Lissomidae		1	1
38-	Buprestidae	Prachtkäfer	74	64
381.	Clambidae	Punktkäfer	10	1
45-	Dermestidae	Speckkäfer	28	9
46-	Nosodendridae	Saftkäfer	1	1
491.	Bothrideridae		6	3
492.	Cerylonidae		6	6
50-	Nitidulidae	Glanzkäfer	108	32

52-	Monotomidae	Wurzelkäfer	21	10
53-	Cucujidae	Plattkäfer	1	1
531.	Silvanidae		10	5
532.	Phloeostichidae		1	1
54-	Erotylidae	Pilzkäfer	7	6
541.	Biphyllidae		1	1
55-	Cryptophagidae	Schimmelkäfer	87	24
561	Laemophloeidae		14	12
58-	Lathridiidae	Moderkäfer	54	20
59-	Mycetophagidae	Baumschwammkäfer	15	11
60-	Colydiidae	Rindenkäfer	17	11
601.	Corylophidae	Faulholzkäfer	12	10
61-	Endomychidae	Stäublingskäfer	9	5
63-	Aspidiphoridae	Kugel-Bohrkäfer	2	2
65-	Cisidae	Schwammfresser	36	34
66-	Lyctidae	Splintholzkäfer	6	6
67-	Bostrichidae	Bohrkäfer	4	3
68-	Anobiidae	Pochkäfer	57	52
69-	Ptinidae	Diebskäfer	16	6
70-	Oedemeridae	Scheinbockkäfer	22	12
71-	Pythidae	Drachenkäfer	1	1
711.	Salpingidae	Scheinrüssler	11	10
713.	Prostomidae		1	1
72-	Pyrochroidae	Feuerkäfer	3	3
73-	Scraptiidae	Seidenkäfer	17	15
74-	Aderidae	Mulmkäfer	4	4
77-	Rhipiphoridae	Fächerkäfer	2	1
79-	Mordellidae	Stachelkäfer	50	20
80-	Melandryidae	Düsterkäfer	27	27
801.	Tetratomidae		3	3
82-	Alleculidae	Pflanzenkäfer	15	9
83-	Tenebrionidae	Schwarzkäfer	44	25
841.	Trogidae		6	1
85-	Scarabaeidae	Blatthornkäfer	113	12

86-.	Lucanidae	Hirschkäfer	7	7
87-.	Cerambycidae	Bockkäfer	154	139
90-.	Anthribidae	Breitrüßler	15	13
91-.	Scolytidae	Borkenkäfer	94	91
92-.	Platypodidae	Kernkäfer	1	1
93-.	Curculionidae	Rüsselkäfer	595	57
			Summe:	1116

Gefährdungskategorien und weitere Kategorien

Die Gefährdungseinstufungen in der Roten Liste der Totholzkäfer Baden-Württembergs orientieren sich an den bundesweiten Kategorien nach BINOT et al. (1998). Im Gegensatz zu den bundesweiten Einstufungen für die Käfer bei GEISER (1998) wurden auch die Kategorien R, G, V und D verwendet. Bei den Pracht- und Hirschkäfern (Buprestidae und Lucanidae) wurden seit 1994 landesweit gezielte Kartierungen und Nachsuchen im Rahmen der Erarbeitung des Grundlagenwerks (BRECHTEL & KOSTENBADER 2002) durchgeführt. Die Einstufungen aus dem Manuskript wurden hier übernommen, wobei für diese beiden Familien Arten als verschollen angesehen werden, wenn sie seit 1975 trotz Suche nicht mehr nachgewiesen werden konnten.

0 - Ausgestorben oder verschollen

In Baden-Württemberg ausgestorbene, ausgerottete oder verschollene Arten. Ihnen muß bei Wiederauftreten in der Regel besonderer Schutz gewährt werden.

Bestandssituation:

- Arten, deren Populationen nachweisbar ausgestorben sind bzw. ausgerottet wurden.
- Verschollene Arten, deren früheres Vorkommen belegt ist, die jedoch seit längerer Zeit (Pracht- und Hirschkäfer seit 1975, übrige Gruppen seit 1950) verschwunden sind und bei denen daher der begründete Verdacht besteht, dass die Populationen erloschen sind.



Bild 2: Der Heldbock (*Cerambyx cerdo*) kommt landesweit nur noch im Raum Karlsruhe vor und ist vom Aussterben bedroht.



Bild 3: Aufgebrochene Schwarzpappel im trockenen Rheinwald bei Grißheim. Auf Baumhöhlen in der Stammbasis solcher Altbäume sind einige speziell angepasste Tothholzkäfer angewiesen.

1 - Vom Aussterben bedroht

In Baden-Württemberg vom Aussterben bedrohte Arten. Für sie sind Schutzmaßnahmen in der Regel dringend notwendig. Das Überleben dieser Arten in Baden-Württemberg ist unwahrscheinlich, wenn die Gefährdungsfaktoren und -ursachen weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden bzw. wegfallen.

Bestandssituation:

- Arten, die in Baden-Württemberg nur in Einzelvorkommen oder wenigen, isolierten und kleinen bis sehr kleinen Populationen auftreten (sogenannte seltene Arten), deren Bestände aufgrund gegebener oder absehbarer Eingriffe aktuell bedroht sind und weiteren Risikofaktoren unterliegen.
- Arten, deren Bestände in Baden-Württemberg durch lang anhaltenden starken Rückgang auf eine bedrohliche bis kritische Größe zusammengeschmolzen sind.
- Arten, deren Rückgangsgeschwindigkeit im größten Teil ihres Areals in Baden-Württemberg extrem hoch ist und die in vielen Landesteilen selten geworden oder verschwunden sind.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht für die Einstufung aus.



Bild 4: Die Schnellkäferart *Ischnodes sanguinicollis* entwickelt sich im Holzmulm, der sich in Stammfußhöhlen angesammelt hat.

2 - Stark gefährdet

Im nahezu gesamten Verbreitungsgebiet in Baden-Württemberg gefährdete Arten. Wenn die Gefährdungsfaktoren und -ursachen weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden bzw. wegfallen, ist damit zu rechnen, dass die Arten innerhalb der nächsten zehn Jahre vom Aussterben bedroht sein werden.

Bestandssituation:

- Arten mit landesweit kleinen Beständen, die aufgrund gegebener oder absehbarer Eingriffe bedroht sind und die weiteren Risikofaktoren unterliegen.
- Arten, deren Bestände im nahezu gesamten Verbreitungsgebiet in Baden-Württemberg signifikant zurückgehen und die in vielen Landesteilen selten geworden oder verschwunden sind.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht für die Einstufung aus.

3 - Gefährdet

In großen Teilen des Verbreitungsgebietes in Baden-Württemberg gefährdete Arten. Wenn die Gefährdungsfaktoren und -ursachen weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden bzw. wegfallen, ist damit zu rechnen, dass die Arten innerhalb der nächsten zehn Jahre stark gefährdet sein werden.

Bestandssituation:

- Arten mit regional kleinen oder sehr kleinen Beständen, die aufgrund gegebener oder absehbarer Eingriffe aktuell bedroht sind oder die weiteren Risikofaktoren unterliegen.
- Arten, deren Bestände regional bzw. vielerorts lokal zurückgehen und die selten geworden oder lokal verschwunden sind.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht für die Einstufung aus.

R - Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion

Seit jeher extrem seltene oder sehr lokal vorkommende Arten, für die kein merklicher Rückgang und keine aktuelle Gefährdung erkennbar sind. Die wenigen und kleinen Vorkommen in Baden-Württemberg können aber durch derzeit nicht absehbare menschliche Einwirkungen oder durch zufällige Ereignisse schlagartig ausgerottet oder erheblich dezimiert werden.

Bestandssituation:

- Arten mit sehr wenigen, aber stabilen Populationen in Baden-Württemberg. Die Vorkommen sind geographisch eng begrenzt, können aber hohe Individuenzahlen aufweisen.



Bild 5: Trockenmorsche Buchen am Fuß einer Felswand im Oberen Donautal. In derartigen Hölzern entwickeln sich der Alpenbock (*Rosalia alpina*) und weitere typische Holzkäfer.



Bild 6: Die Dusterkäferart *Mycetoma suturale* kommt ganz vereinzelt im Schwarzwald an Tannen mit einem Besatz des Porlings *Ischnoderma benzoinum* vor.

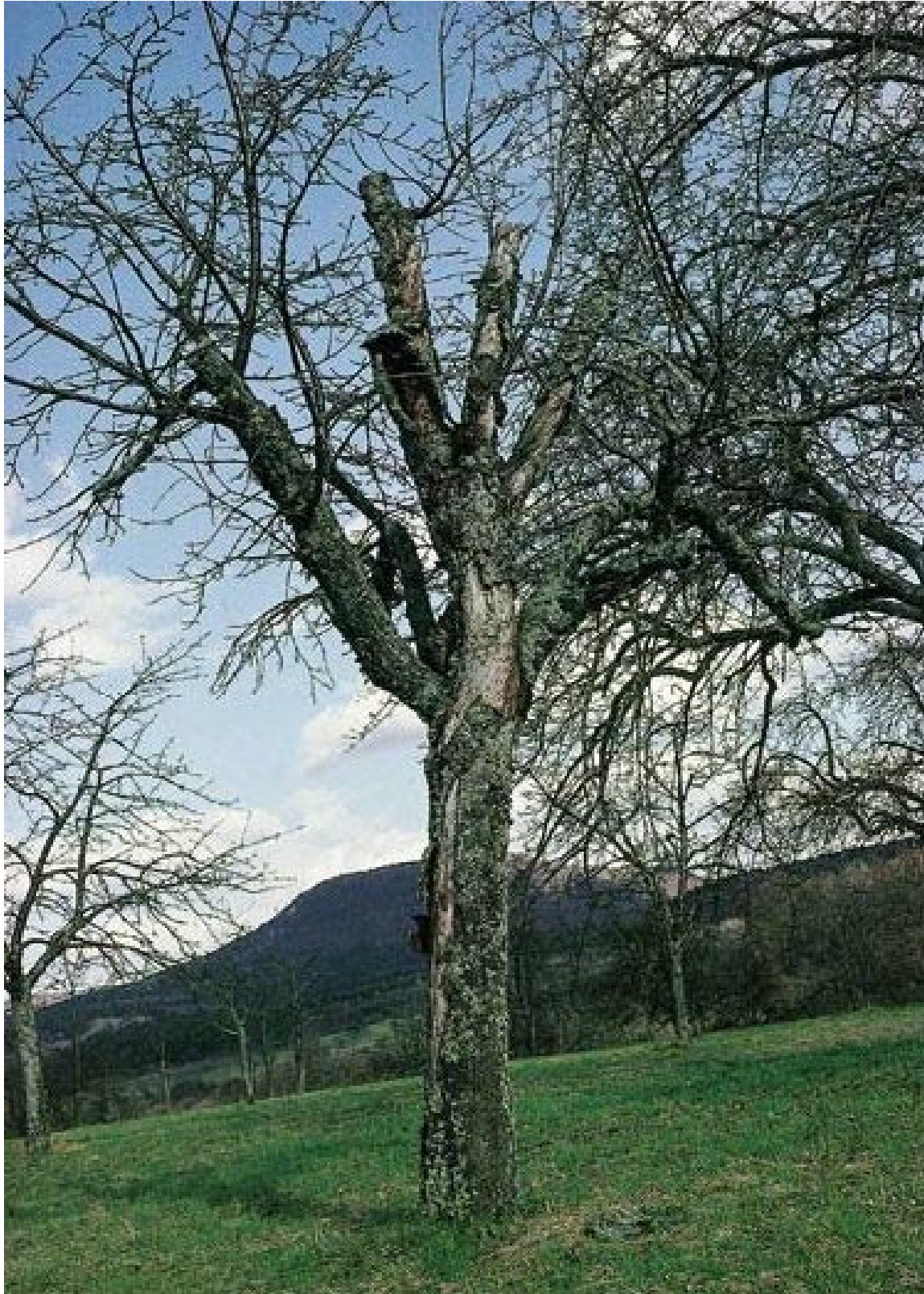


Bild 7: Anbrüchiger Kirschaue auf einer Streuobstwiese am Albtal. Bei einer Schonung solcher alter Obstbäume können eine Reihe von gefährdeten Arten auch im ortsnahen Bereich existieren.

G - Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

Arten, deren taxonomischer Status allgemein akzeptiert ist und für die einzelne Untersuchungen eine Gefährdung vermuten lassen, bei denen die vorliegenden Informationen aber für eine Einstufung in die Gefährdungskategorien 1 bis 3 nicht ausreichen.

V - Arten der Vorwarnliste

Arten, die aktuell noch nicht gefährdet sind, von denen aber zu befürchten ist, dass sie innerhalb der nächsten zehn Jahre gefährdet sein werden, wenn bestimmte Faktoren weiter hin einwirken.

Bestandssituation:

- Arten, die in ihrem Verbreitungsgebiet in Baden-Württemberg noch befriedigende Bestände haben, die aber allgemein oder regional merklich zurückgehen oder die an seltener werdende Lebensraumtypen gebunden sind.



Bild 8: Der Marmorierte Goldkäfer (*Protaetia lugubris*) entwickelt sich in mulmgefüllten Baumhöhlen und besiedelt unterschiedliche Laubbäume.



Bild 9: Der vom Aussterben bedrohte Körnerbock (*Megopis scabricornis*) kommt in Baden-Württemberg nur noch an ganz wenigen Lokalitäten in der Rheinebene vor.



Bild 10: Eine ausgesprochen wärmeliebende Art ist der Schlehen-Prachtkäfer (*Ptosima flavoguttata*), der sich in Schlehen-, Weißdorn- und Kirschenholz entwickelt.

D - Daten defizitär

Arten, deren Verbreitung, Biologie und Gefährdung für eine Einstufung in die anderen Kategorien nicht ausreichend bekannt ist, weil sie

- bisher oft übersehen bzw. nicht unterschieden wurden oder
- erst in jüngster Zeit taxonomisch untersucht wurden (es liegen noch zu wenige Angaben über Verbreitung, Biologie und Gefährdung vor) oder
- taxonomisch kritisch sind (die taxonomische Abgrenzung der Art ist ungeklärt).

Arten der Kategorien

- 0: "ausgestorben oder verschollen"
1: "vom Aussterben bedroht"
2: " stark gefährdet"
3: "gefährdet"
R: "extrem selten, mit geographischer Restriktion"
G: "Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt"

sind Arten der Roten Liste.

Arten der Vorwarnliste (Kategorie V) und Arten mit defizitärer Datenlage (Kategorie D) stehen außerhalb der Roten Liste der gefährdeten Arten.

N - nicht gefährdet

Arten, deren Bestände in Baden-Württemberg derzeit nicht gefährdet sind und bei denen auch für die nähere Zukunft keine Gefährdungsfaktoren erkennbar sind.

! - Besondere Verantwortung

Für Arten, deren Aussterben oder starker Rückgang in Baden-Württemberg deutliche negative Folgen für die Gesamtpopulation in Deutschland oder Europa hätte.

In Anlehnung an die Roten Listen der Amphibien und Reptilien (LAUFER 1999) und an das Grundlagenwerk "Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs" (BRECHTEL & KOSTENBADER 2002) wurde für Spezies, bei denen Baden-Württemberg eine besondere "Verantwortung für die arealweite Erhaltung der Art" zukommt, ein zusätzlicher Hinweis angegeben.

Bestandssituation:

- Arten, die in anderen Bundesländern oder in Europa eine ungünstige Populationssituation haben, die z.B. dort gefährdet sind
- Arten, die sich in Baden-Württemberg an der Arealgrenze befinden und hier einen Vorposten haben

Verzeichnis und Rote Liste der Totholzkäfer Baden-Württembergs

Eine Übersicht über das Verzeichnis und die Rote Liste der Totholzkäfer Baden-Württembergs gibt Tab. 2. Die Auflistung der Arten mit den jeweiligen Kategorien erfolgt in Tab. 4. Von den 1116 angeführten Arten stehen 361 (32,4%) auf der Rote Liste. Für 127 Totholzkäferarten trägt Baden-Württemberg eine besondere Schutzverantwortung.

Tab. 2: Übersicht über Verzeichnis und Rote Liste der Totholzkäfer Baden-Württembergs.

Kategorie	Arten	Anteil	Besondere Verantwortung
0 = ausgestorben / verschollen	21	1,9 %	3
1 = vom Aussterben bedroht	31	2,8 %	14
2 = stark gefährdet	82	7,4 %	19
3 = gefährdet	112	10,0 %	
R = extrem selten, geogr. Restriktion	23	2,1 %	1
G = Gefährdung anzunehmen	92	8,2 %	23
Summe Rote Liste Arten	361	32,4 %	89
V = Vorwarnliste	14	1,3 %	1
D = Datenlage defizitär	109	9,8 %	15
N = nicht gefährdet	632	56,5 %	22
Arten insgesamt	1116	100 %	127



Bild 11: Der Purpurbock (*Purpuricenus kaehlen*) wurde in Baden-Württemberg letztmalig Mitte der 1960er Jahre am Kaiserstuhl nachgewiesen. Dieser wärmeliebende Bockkäfer ist vermutlich infolge einer intensiveren Bewirtschaftung der Weinbergslagen ausgestorben.

Vergleich zwischen landesweiter und bundesweiter Gefährdungssituation

In der vorliegenden Roten Liste werden von 1116 in Baden-Württemberg nachgewiesenen Tothholzkäferarten 361 (= 32,4 %) als zumindest gefährdet aufgeführt. Ein Vergleich mit der bundesweiten Einstufung von GEISER (1998) macht deutlich, dass auf Landesebene eine deutlich günstigere Bestandesbeurteilung bei zahlreichen Arten zu verzeichnen ist (Tab. 3).

Die in Baden-Württemberg vergleichsweise positivere Einschätzung bei der Gefährdungssituation ist zum einen in der Bewertungsmethodik begründet. Hier wurde, neben der Funddatenlage, insbesondere die Bindung der Arten an spezifische Kleinlebensräume und deren Häufigkeit im Verbreitungsgebiet der jeweiligen Spezies berücksichtigt. Vor allem bei Frischholzbesiedlern und bei Arten, die sich in schwächerem Totholz entwickeln, wurde vielfach von einer gegenüber den Fundmeldungen weiteren Verbreitung und einer ungefährdeten

Bestandssituation ausgegangen. Der andere Faktor, der landesweit bei vielen Arten zu einer Erholung und Arealausweitung in den letzten Jahren geführt hat, ist die seitens der Forstwirtschaft zunehmende Duldung von Totholz im Wirtschaftswald. Einerseits wurde hier die ökologische Bedeutung des toten Holzes erkannt und propagiert (z.B. ALBRECHT 1991, FVA 1993), andererseits ging in den letzten Jahrzehnten die Brennholznutzung zurück und die Aufarbeitung insbesondere von schwachen Hölzern wurde zunehmend unwirtschaftlich.

Tab. 3: Vergleich zwischen der Gefährdungseinstufung der Totholzkäfer Baden-Württembergs aus landesweiter und bundesweiter Sicht (nach GEISER 1998).

Kategorie	landesweite Einstufung	bundesweite Einstufung
	Arten / Anteil (%)	Arten / Anteil (%)
0 = ausgestorben / verschollen	21 (1,9 %)	8 (0,7 %)
1 = vom Aussterben bedroht	31 (2,8 %)	101 (9,1 %)
2 = stark gefährdet	82 (7,4 %)	222 (19,9 %)
3 = gefährdet	112 (10,0 %)	251 (22,5 %)
R = extrem selten, geogr. Restriktion	23 (2,1 %)	nicht verwendet
G = Gefährdung anzunehmen	92 (8,2 %)	nicht verwendet
Summe Rote Liste Arten	361 (32,4 %)	582 (52,2 %)
V = Vorwarnliste	14 (1,3 %)	nicht verwendet
D = Datenlage defizitär	109 (9,8 %)	nicht verwendet
N = nicht gefährdet	632 (56,5 %)	528 (47,3 %)
(nicht berücksichtigt)	-	6 (0,5 %)
Arten insgesamt	1116	1116

Gefährdungsursachen

Trotz dieser für einige Arten günstigen Entwicklung ist fast ein Drittel der Totholzkäferfauna in der Roten Liste verzeichnet. Im Folgenden soll anhand einiger Beispiele auf besonders schutzbedürftige Besiedler eingegangen werden.

Besiedler von Altbaum-Reliktstandorten

An totholzreiche Altbaumbestände mit ununterbrochener Biotoptradition sind eine Reihe von ausbreitungsschwachen Holzkäferarten aus den Kategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) gebunden (RECK et al. 1996). Die Vorkommen sind landesweit oft auf alte Parkanlagen, kleinflächige Reste der Weichholz- und Hartholzaue, schwer zugängliche Bergwaldstandorte sowie einige alt- und totholzreiche Waldbestände mit früher anderer Waldbewirtschaftung (Mittelwald, Hudewald) beschränkt.

Alte Parkanlagen und Alleen mit vielhundertjährigem Baumbestand sind zwar oft als flächenhafte Naturdenkmale ausgewiesen, aber trotz dieses Schutzes gehen im Siedlungsbereich vielfach durch Baumsanierungsmaßnahmen und durch Fällungen aus Gründen der Verkehrssicherung wertvolle Lebensräume für Baumhöhlen- und Morschholzbewohner verloren. Die Bestände weisen zudem oft ein einheitlich hohes Alter auf und bei einem absehbaren altersbedingten Absterben und Zusammenbruch der Baumveteranen sind in der näheren Umgebung meist keine besiedelbaren Althölzer vorhanden. Unter den 31 vom Aussterben bedrohten Totholzkäferarten kommen 16 landesweit nur noch in einzelnen parkartigen Altbaumbeständen mit überwiegend ungünstiger Prognose vor. Betroffen sind hier insbesondere die Besiedler von anbrüchigen Alteichen.



Bild 12: Rotbuche mit Fruchtkörpern des Schuppigen Porlings (*Polyporus squamosus*) im Bannwald Rabensteig bei Blaubeuren. Solche anbrüchigen Altbäume mit auffälligem Pilzbesatz müssen auch im Wirtschaftswald geschont werden.

Herausragende Bedeutung haben die Altbaumbestände nördlich von Karlsruhe beim Wildparkstadion und bei Stutensee (Bild 1). Neben dem Heldbock (*Cerambyx cerdo*, Bild 2) siedeln in den anbrüchigen Alteichen zahlreiche Raritäten wie beispielsweise *Tenebrio opacus*, *Eurythyrea quercus*, *Dermestoides sanguinicollis*, *Ampedus cardinalis* und *Podeonius acuticornis*. In dem kleinen Baumbestand bei Stutensee sind nur noch wenige anbrüchige Altbäume vorhanden und eine Reihe von seltenen Arten wird hier in absehbarer Zeit kein geeignetes Tothholzangebot mehr vorfinden.

Bei einigen Tothholzkäfern, die an baumhöhlenreiche Weiden, Pappeln und Eichen gebundenen sind und nur noch in klimatisch begünstigten Auwaldresten der Rheinebene vorkommen, ist ebenfalls mit dem Erlöschen der Bestände zu rechnen. Auch hier ist eine Erhaltung nur durch ein nachhaltiges Angebot an geeigneten Althölzern im Umfeld der überalterten Brutbäume möglich. Im wärmebegünstigten Südbaden nördlich und südlich des Kaiserstuhls haben neben der Stieleiche auch die zum Teil sehr alten Schwarzpappeln eine besondere Bedeutung für bedrohte Tothholzkäfer. In stammhohlen Altpappeln (Bild 3) siedeln hier zahlreiche Seltenheiten wie zum Beispiel die Schnellkäferarten *Ischnodes sanguinicollis* (Bild 4) und *Megapenthes lugens*, der Großhorn-Dornhalskäfer (*Cerophytum elateroides*), die Rindenkäferart *Rhopalocerus rondanii* und der Rüsselkäfer *Rhyncolus reflexus*.

Weitere hochbedrohte Holzkäfer sind in ihrem Vorkommen auf wenige montane Tannen- und Buchenbestände mit hohen Alt- und Tothholzanteilen (Bild 5) beschränkt. Einige dieser Arten wie der Alpenbock (*Rosalia alpina*) oder die Düsterkäferarten *Mycetoma suturale* (Bild 6) und *Xylita livida* kommen bundesweit nur punktuell in Baden-Württemberg und Bayern vor, so dass zusätzlich eine besondere Schutzverantwortung besteht.



Bild 13: Fichtenbestand im Bannwald Wilder See-Hornisgrinde. In einigen Naturwaldreservaten Baden-Württembergs hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte ein reiches Tothholzangebot entwickelt.

Ausgehend von urwaldartigen Waldbeständen konnte sich eine licht- und wärmeliebende Altholzfauna vor Jahrhunderten in den damals verbreiteten Hude- und Mittelwäldern der kollinen und submontanen Lagen etablieren. Da die alte Bewirtschaftungsform nicht mehr aufrechterhalten werden kann, verlieren die Wälder ihren offenen Charakter mit herausragenden oder freistehenden Altbäumen. Einige der für sie typischen Totholzbesiedler kommen nur noch relikitär in wenigen geeigneten Waldbeständen oder in einigen der oben angesprochenen Parkanlagen vor.



Bild 14: Buchen-Hochstumpf im Rosensteinpark in Stuttgart. Werden anbrüchige Altbäume im Bereich von Parkanlagen und Alleen nicht vollständig entfernt, sondern als Torso erhalten, so kann sich hierin u.U. eine wertvolle Holzkäferfauna noch über Jahrzehnte ansiedeln und entwickeln.

Besiedler von totholzreichen Obstbaumbeständen

Eine Reihe von gefährdeten Holzkäfern weist einen Vorkommensschwerpunkt in Streuobstbeständen mit alten Bäumen auf. Anbrüchige Apfel-, Birn- und Kirschbäume (Bild 7) mit großen Baumhöhlen und morschen Stammpartien sind wertvolle Elemente, in denen sich z.B. stark gefährdete Arten wie der Marmorierte Goldkäfer (*Prataetia lugubris*, Bild 8), der Eremit (*Osmoderma eremita*) oder die Pflanzenkäferart *Prionychus melanarius* entwickeln können. In Südbaden tritt in Kirschbäumen lokal der vom Aussterben bedrohte Körnerbock (*Megopis scabricornis*, Bild 9) auf. Nur wenn diese absterbenden und abgestorbenen Obstbäume erhalten bleiben und auch bei weiteren Exemplaren die Alterungs- und Zerfallsphase geduldet wird, können die Vorkommen Bestand haben.

Besiedler von besonders wärmebegünstigten Lagen

Insbesondere im Bereich der südbadischen Rheinebene, aber auch an einigen anderen Standorten findet sich eine wärmeliebende Tothholzkäferfauna, für die Baden-Württemberg eine besondere Schutzverantwortung trägt. Einige Arten erreichen hier den Nordrand ihres europäischen Verbreitungsareals oder haben hier, wie der Schlehen-Prachtkäfer (*Ptosima flavoguttata*, Bild 10) bundesweit ihren Verbreitungsschwerpunkt. In vielen Gegenden werden diese wärmebegünstigten Lagen für den Weinbau genutzt, der bei intensivem Betrieb auf großer Fläche keine Entwicklungsmöglichkeiten für Tothholzkäfer bietet. Die frühere Bewirtschaftung mit eingestreuten Obstbäumen und kleinen Gehölzgruppen ermöglichte eine weitere Verbreitung extrem wärmeliebender Arten. Diese Holzkäfer kommen derzeit z.T. nur noch punktuell vor oder sind, wie beispielsweise der Purpurbock (*Purpuricenus kaehleri*, Bild 11) und der Große Pappel-Prachtkäfer (*Poecilnota variolosa*) am Kaiserstuhl akut vom Aussterben bedroht oder bereits ausgestorben. Bei Pflegemaßnahmen auf xerothermen Standorten sind die Belange dieser Gehölzfauna in Zukunft unbedingt zu berücksichtigen.

Besiedler von Moorwäldern und Wacholderheiden

Im Bereich von einigen oberschwäbischen Mooren finden sich Wälder auf feuchtnassen Standorten mit totholzreichen Birken-, Erlen-, Kiefern- und Fichtenbeständen. In diesen Moorwäldern mit ihrem spezifischen Gebietsklima hat sich vereinzelt eine Tothholzkäferfauna gehalten, die daneben bundesweit nur noch lokal in Bayern vorkommt. Diese z.T. als extrem selten (Kategorie R) eingestuft Arten sind bei der Pflege der Feuchtgebiete zu beachten und an ihren jetzigen Fundorten zu erhalten.

Der Wacholder wird von einer charakteristischen Fauna besiedelt, zu der auch vier Tothholzkäfer zählen. Für diese Arten ist es zwingend erforderlich, dass absterbende und abgestorbene Büsche erhalten bleiben. Mit dem Grünen Wacholder-Prachtkäfer (*Palmar festiva*) findet sich

hierunter eine vom Aussterben bedrohte Art, die landesweit trotz gezielter Nachsuche nur noch auf ganz wenigen Heiden festgestellt werden konnte. Eine unsachgemäße Gehölzpflege oder ein zu starkes Einwachsen der Wacholder kann hier lokal zum Erlöschen der Art führen. Für die wärmeliebenden Wacholderbesiedler hat Baden-Württemberg grundsätzlich eine besondere Schutzverantwortung.

Schutzmaßnahmen

Es besteht bei einer Reihe von selten gewordenen Starkholzbesiedlern die Hoffnung, dass sich die Bestandssituation mittel- und langfristig wieder günstiger entwickelt. Eine flächendeckende Erholung erscheint vielfach möglich, wenn anbrüchige Altbäume und auch starkes Totholz im Wirtschaftswald geduldet wird. Liegendes Stammholz in unterchiedlicher Exposition, lebende Altbäume mit Baumhöhlen, mit Blitzrinnen und abgestorbenen Kronenteilen, tote stehende Bäume mit Pilzbefall (Bild 12) und andere Baumruinen sind bei Durchforstungen zu schonen. Neben den Totholzkäfern profitieren hiervon andere Tiergruppen wie beispielsweise die Fledermäuse und die Vogelwelt.



Bild 15: Auch bei der Pflege von Wacholderheiden und anderen halboffenen Landschaften sind die Totholzkäfer zu berücksichtigen. In kränkenden oder abgestorbenen Wacholderbüschen entwickelt sich zum Beispiel auf der Schwäbischen Alb eine typische Lebensgemeinschaft, zu der Arten wie der gefährdete Wacholderbock (*Phymatodes glabratus*) und der vom Aussterben bedrohte Grüne Wacholder-Prachtkäfer (*Palmar festiva*) zählen.

Einige Auwaldreste und mehrere schwer zugängliche montane Buchen-, Tannen- und Fichtenwälder mit einer zum Teil hochwertigen Holzkäferfauna wurden in den letzten Jahr zehnten als Bannwälder ausgewiesen, in denen keine forstwirtschaftliche Nutzung mehr stattfindet (Bild 13). In den vergangenen Jahren wurden viele dieser Waldreservate vergrößert, beziehungsweise es wurden neue Bannwälder mit einer Fläche von deutlich über 100 Hektar ausgewiesen. Hierdurch erreichen die Gebiete eine Größe, bei der ein dauerhaftes Nebeneinander von Baumbeständen unterschiedlichen Alters und ein permanentes Angebot von geeignetem Alt- und Totholz für eine vielfältige Holzkäferfauna vorhanden ist. Diese Flächenvergrößerung sollte bei bestehenden Bannwäldern weiter fortgesetzt werden und es sollten weitere größere Waldschutzgebiete ausgewiesen werden.

Wichtig für die Sicherung und Ausbreitung der gefährdeten Fauna ist eine Vernetzung dieser Reservate über einen Wirtschaftswald, in dem geeignetes Alt- und Totholz in ausreichender Menge vorhanden ist.

Die besonders gefährdeten Besiedler offener Baumbestände, die derzeit z.T. nur noch an wenigen überalterten Reliktstandorten in Siedlungsnähe vorkommen, können nur dann erhalten werden, wenn spezifische Schutzmaßnahmen im Gebiet erfolgen. Bei allen Baumsanierungen sind insbesondere die hochgradig gefährdeten Morschholz- und Baumhöhlenbewohner zu berücksichtigen. Sind Fällungen aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht zwingend notwendig, so kann durch die Erzeugung von Hochstümpfen (Bild 14) und die exponierte Lagerung von umgestürzten oder gefällten Stämmen und starken Ästen im Gebiet der Habitatverlust vermindert werden (Bild. 15). Wichtig ist in diesem Zusammenhang eine Aufklärung der Öffentlichkeit über den Sinn dieser Maßnahmen.

In großflächigen Parkanlagen mit einer hochwertigen Holzkäferfauna muß abgeschätzt werden, inwieweit für die kommenden Jahrzehnte von einem dauerhaften und gesicherten Alt- und Totholzangebot ausgegangen werden kann. Unter Umständen kann nur durch umfangreiche Neupflanzungen eine langfristige Sicherung der Vorkommen erreicht werden. In einigen überalterten oder zu kleinen Parkanlagen ist es hierzu bereits zu spät. Hier muß versucht werden, in der Nähe der jetzigen Vorkommen geeignete Altbaumbestände im Wald zu ermitteln und diese als Schonwälder unter der Zielvorgabe eines offenen, parkartigen Waldbildes zu bewirtschaften. Auch für einige Hude- und Mittelwaldreste mit einer entsprechenden Reliktfauna ist eine Schonwaldausweisung und eine Fortführung der früheren Bewirtschaftung anzustreben.

Bei der Pflege von alten Obstbaumbeständen muß die Gruppe der Totholzkäfer ebenfalls stärker berücksichtigt werden. Einer breiteren Öffentlichkeit muß vermittelt werden, dass der "Lebensraum Streuobstwiese" auch für diese Tiergruppe von großer Bedeutung ist. Gemeinsam mit den Wildbienen, den Fledermäusen und den Höhlen- und Halbhöhlenbrütern in der Vogelwelt können die Holzkäfer von einer Bewirtschaftung profitieren, die Bäume mit Baumhöhlen und morschen Stammbereichen sowie abgestorbene Obstbäume möglichst lange erhält.

Bei besonderen Wärmestandorten, bei Moorwäldern und bei Wacholderheiden handelt es sich vielfach um Flächen, die im Bereich von Naturschutzgebieten liegen. Durch eine entsprechende

Berücksichtigung der Tothholzkäfer bei Entbuschungsmaßnahmen und Holz-Einschlägen muß hier ein weiterer Rückgang der spezifisch vorkommenden Arten verhindert werden (Bild 15). Absterbende und abgestorbene Büsche und Bäume sind grundsätzlich in größerer Zahl zu erhalten und die pflegenden Personen müssen über die besondere Bedeutung dieser Lebensraumbestandteile aufgeklärt werden.



Bild 16: Im Bereich der bekannten Reliktstandorte mit einer besonders hochwertigen Tothholzkäferfauna, wie hier im Rot- und Schwarzwildpark bei Stuttgart, sollten umgebrochene Altbäume oder Baumruinen bis zum vollständigen Zerfall im Gebiet belassen werden.

Danksagung

Für die engagierte Mitarbeit und die zahlreichen fruchtbaren Diskussionen danke ich Dr. Frank Baum (Staufen), Dr. Fritz Brechtel (Karlsruhe), Boris Büche (Berlin), Klaus-Ulrich Geis (Freiburg), Helmut Kasper (Reutlingen), Frank Köhler (Bornheim), Dr. Frank Lange (Eningen), Dr. Christian Maus (Freiburg), Dr. Christoph Neumann (Freiburg), Johannes Reibnitz (Tamm), Alexander Szallies (Bronnweiler) und Claus Wurst (Heilbronn). Dr. Manfred Niehuis (Albersweiler) danke ich für seine hilfreichen Angaben zur Gefährdungssituation der Bockkäfer in Rheinland Pfalz. Die Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (LfU) hat die vorliegende Bearbeitung dankenswerterweise finanziell unterstützt. Hier möchte ich mich

insbesondere bei den Herren Dr. Karl Herrmann Harms und Dr. Michael Waitzmann für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Literatur

- ALBRECHT, L. (1991): Die Bedeutung des toten Holzes im Wald. - Forstwiss. Centralbl., 110 (2): 106-113; Hamburg.
- BAUM, F. (1989): Zur Käferfauna des Belchengebietes. In: Der Belchen - Geschichtlich-naturkundliche Monographie des schönsten Schwarzwaldberges. - Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ., 13: 965-1030; Karlsruhe.
- BENSE, U. (1992a): Methoden der Bestandserhebung von Holzkäfern. - In: TRAUTNER, J. (Hrsg.): Arten- und Biotopschutz in der Planung: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - Ökologie in Forschung und Anwendung, 5: 163-176; Weikersheim.
- BENSE, U. (1992b): Untersuchung zur Holzkäferfauna im Bannwald Bildhau (Gemeindewald Riederich, Forstamt Reutlingen), unveröff. Werkvertragsarbeit im Auftrag der FVA Freiburg, 35 S.
- BENSE, U. (1992c): Zum aktuellen Vorkommen gefährdeter Käferarten an Buchentholz im Oberen Donautal, unveröff. Werkvertragsarbeit im Auftrag der BNL Tübingen und der BNL Freiburg, 65 S.
- BENSE, U. (1993): Zoologische Untersuchungen im Hofgarten in Meßkirch (Landkreis Sigmaringen), unveröff. Werkvertragsarbeit im Auftrag der BNL Tübingen, 32 S.
- BENSE, U. (1996): Ergebnisse der Exkursionen der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen zum Scheuelberg und zur Rauhen Wiese (Ostalbkreis). - Mitt. ent. Ver. Stuttgart, 31: 70-84; Stuttgart.
- BENSE, U. (1998): Ein Beitrag zur Holzkäferfauna von Nordwest-Sachsen. - Veröff. Naturkundemuseum Leipzig, 16: 56-84; Leipzig.
- BENSE, U. (2000): Untersuchungen zur Tothholzkäferfauna in den Bannwäldern Bechtaler Wald, Hechtsgraben (Weißweiler Rheinwald) und Zimmeracker sowie in dem Gebiet eines zukünftigen Bannwaldes bei Lörrach, unveröff. Werkvertragsarbeit im Auftrag der FVA Baden-Württemberg, 42 S. + Anhang.
- BENSE, U., GEIS, K.-U. (1998): III. Holzkäfer. In: BÜCKING, W. (Hrsg.): Faunistische Untersuchungen in Bannwäldern. Holzbewohnende Käfer, Laufkäfer Vögel. - Mitt. FVA Baden-Württ., 203: 44-117; Freiburg.
- BENSE, U., MAUS, C., MAUSER, J., NEUMANN, C., TRAUTNER, J. (2000): Die Käfer der Markgräfler Trockenaue. In: LfU (Hrsg.): Vom Wildstrom zur Trockenaue - Natur und Geschichte der Flusslandschaft am südlichen Oberrhein, S. 347 - 460 Verlag Regionalkultur; Ubstadt-Weiher
- BENSE, U., SCHOTT, C. (1995): Zum bisher bekannten Vorkommen des Borkenkäfers *Xyleborus peregrinus* Eggers 1944 in Baden-Württemberg und im Elsaß (Coleoptera, Scolytidae). - Mitt. ent. V. Stuttgart, 30: 55-60; Stuttgart.
- BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H., PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe Landschaftspflege und Naturschutz, 55, 434 S.; Bonn-Bad Godesberg.
- BRAUNS, A. (1976): Taschenbuch der Waldinsekten (3. bearbeitete Auflage), Band 1 + 2, 817 S., Gustav Fischer Verlag; Stuttgart.

- BRECHTEL, F., KOSTENBADER, H. (2002.): Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs, 632 S., Verlag E. Ulmer; Stuttgart.
- BRETZENDORFER, F. (1986): Ergebnis der Exkursionen der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen in Spielberg (Kreis Ludwigsburg). - Mitt. ent. V. Stuttgart, 21: 59-74; Stuttgart.
- BUSSLER, H. (1994): Die xylobionte Käferfauna im Naturschutzgebiet "Scheerweihergebiet bei Schalkhausen" (Stadt Ansbach/Mittelfranken). - Ber. ANL, 18: 115-130; Laufen.
- ESCHERICH, K. (1923): Die Forstinsekten Mitteleuropas, 2. Band, 663 S., Verlag Paul Parey; Berlin.
- FRANK, J. (1972): Bericht über die 13. gemeinsame Exkursion der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen in das Gebiet von Schweinberg 1970. - Mitt. ent. V. Stuttgart, 7: 33-58; Stuttgart.
- FREUDE, H., HARDE, K.W., LOHSE, G.A. (1964-1983): Die Käfer Mitteleuropas, 11 Bände, Verlag Goecke & Evers; Krefeld.
- FVA (1993): Lebensraum Totholz. Vorschläge für die forstliche Praxis. - Merkbl. FVA, 45, 13 S.; Freiburg.
- GEISER, R. (1991): 5.8.5. Käfer. In: KAULE, G. (Hrsg.): Arten- und Biotopschutz, 2. Auflage, S. 240-243; Verlag E. Ulmer; Stuttgart.
- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H., GLADITSCH, S. (1991): Ergebnis der Exkursion der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen nach Lautenbach (Badischer Nordschwarzwald). - Mitt. ent. Ver. Stuttgart, 26: 7-27; Stuttgart.
- HERTER, W., BENSE, U. (1999): Untersuchungen zur Eignung von Xerothermbiotopen im Oberen Donautal für die Durchführung von Pflegemaßnahmen, unveröff. Werkvertragsarbeit im Auftrag der BNL Tübingen, 100 S.
- HORION, A. (1953-1975): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band III.-Band XII. + Nachtrag zu Bd. XII., unterschiedliche Verlage.
- KAMP, H.J. (1968): Beiträge zur württembergischen Käferfauna, Scolytidae und Platypodidae. - Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württ., 123: 316-320; Stuttgart.
- KAMP, H.J. (1970): Beiträge zur Insektenfaunistik Südwestdeutschlands. Coleoptera: Scolytidae und Platypodidae. - Mitt. ent. V. Stuttgart, 5, Sonderheft 3, 1-31; Stuttgart.
- KAMP, H.J. (1978): Zur Insekten-Faunistik Südwestdeutschlands. Coleoptera: Scolytidae und Platypodidae (1. Nachtrag). - Mitt. ent. V. Stuttgart, 8: 25-27; Stuttgart.
- KAMP, H.J. (1983): Bemerkenswerte Borkenkäferfunde aus Baden-Württemberg (Coleoptera, Scolytidae). - Mitt. ent. V. Stuttgart, 18: 53-58; Stuttgart.
- KLESS, J. (1974): Die Käferfauna des Schutzgebietes "Taubergießen" am Oberrhein. - In: Das Taubergießeengebiet: 552-569; Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ., 7; Karlsruhe.
- KLESS, J. (1983): Die Käferfauna des Mindelseegebietes. - In: Der Mindelsee bei Radolfzell: 645-659; Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ., 11; Karlsruhe.
- KÖSTLIN, R. (1966): Bericht über die gemeinsame Exkursion der Arbeitsgemeinschaft württembergischer Koleopterologen in den württembergischen Schwarzwald. 1965. - Mitt. ent. V. Stuttgart, 1: 23-43; Stuttgart.

- KÖHLER, F. (1996): Käferfauna in Naturwaldzellen und Wirtschaftswald. Vergleichsuntersuchungen im Waldreservat Kermeter in der Nordeifel. - Schriftenr. LÖBF/LAfAO NRW, 6, 283 S.; Recklinghausen.
- KÖHLER, F. (1997): Bestandserfassung xylobionter Käfer im Nationalpark Bayerischer Wald (Insecta: Coleoptera). - Beitr. bayer. Entomofaunistik, 2: 73-118; Bamberg.
- KÖHLER, F. (1998): Vergleichende Untersuchungen zur Tothholzkäferfauna (Coleoptera) des Naturwaldreservates "Himbeerberg" im Hunsrück. - Mainzer naturwiss. Archiv, 36: 147-208; Mainz.
- KÖHLER, F. (2000): Tothholzkäfer in Naturwaldzellen des nördlichen Rheinlands. - LÖBF-Schriftenreihe, Band 18, 352 S.; Recklinghausen.
- KÖHLER, F., KLAUSNITZER, B. (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomol. Nachr. Ber., Beiheft 4, 185 S.; Dresden.
- KRELL, F.T. (1987): Scarabaeoidea (Coleoptera) aus Südwestdeutschland I. - Mitt. ent. Ver. Stuttgart, 22 (1): 35-44; Stuttgart.
- KRELL, F.T. (1990): Scarabaeoidea (Coleoptera) aus Südwestdeutschland II, nebst Darstellung des Kartierungskonzeptes. - Mitt. ent. Ver. Stuttgart, 25 (1): 46-65; Stuttgart.
- LAUFER, H. (1999): Die Roten Listen der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs (3. Fassung, Stand 31.10.1998). - Veröff. Naturschutz. Landschaftspflege Bad.-Württ., 73: 103-133; Karlsruhe.
- LOHSE, G.A., LUCHT, W.H. (1989): Die Käfer Mitteleuropas, 1. Supplementband, 346 S., Verlag Goecke & Evers; Krefeld.
- LOHSE, G.A., LUCHT, W.H. (1992): Die Käfer Mitteleuropas, 2. Supplementband, 375 S., Verlag Goecke & Evers; Krefeld.
- LOHSE, G.A., LUCHT, W.H. (1994): Die Käfer Mitteleuropas, 3. Supplementband, 403 S., Verlag Goecke & Evers; Krefeld.
- LUCHT, W.H., KLAUSNITZER, B. (1998): Die Käfer Mitteleuropas, 4. Supplementband, 398 S., Gustav Fischer Verlag; Jena.
- MALZACHER, P. (1990): Zur Käferfauna gehölzdominierter Strukturelemente der Gemarkungen Ludwigsburg, Kornwestheim und Korntal-Münchingen. - Mitt. ent. Ver. Stuttgart, 25: 102-141; Stuttgart.
- MEYER, K.-H. (1966): Die Käfer des Spitzbergs. - In: Der Spitzberg bei Tübingen: 855-930; Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ., 3; Karlsruhe.
- MÖLLER, G., SCHNEIDER, M. (1991): Kommentierte Liste ausgewählter Familien überwiegend holz bewohnender Käfer von Berlin-West mit Ausweisung der gefährdeten Arten (Rote Liste). In: AUHAGEN, A., PLATEN, R., SUKOPP, H. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Pflanzen und Tiere in Berlin. - Landesentwicklung und Umweltforschung, 6: 373-420; Berlin.
- NEUMANN, C., BENSE, U. (2000): Holzkäfer. In: LfU (Hrsg.): Vom Wildstrom zur Trockenaue - Natur und Geschichte der Flußlandschaft am südlichen Oberrhein. - Naturschutz-Spectrum, Themen 92: 372-390; Karlsruhe.
- NEUMANN, C., BÜCHE, B. (1999): *Dorcatoma minor* Zahradnik 1993 (Coleoptera: Anobiidae) - Anmerkungen zur Bestimmung, Verbreitung und Biologie auch der verwandten Arten. - Mitt. ent. Ver. Stuttgart, 33: 67-71; Stuttgart.
- PALM, T. (1959): Die Holz- und Rindenkäfer der süd- und mittelschwedischen Laubbäume. - Opusc. Ent. Lund, Suppl. XVI: 374 S.; Lund.

- RAUH, J. (1993): Faunistisch-ökologische Bewertung von Naturwaldreservaten anhand repräsentativer Tiergruppen. - Naturwaldreservate in Bayern, 2, 199 S.; München.
- RECK, H., WALTER, R., OSINSKI, E., HEINL, T., KAULE, G. (1996): Räumlich differenzierte Schutzprioritäten für den Arten- und Biotopschutz in Baden-Württemberg (Zielartenkonzept). - Gutachten im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, gefördert durch die Stiftung Naturschutzfonds; Institut für Landschaftsplanung und Ökologie, Universität Stuttgart.
- REIBNITZ, J. (1990): Verzeichnis der Käfer von Baden-Württemberg (1): Cerophytidae und Eucnemidae. - Mitt. ent. V. Stuttgart, 39-45; Stuttgart.
- REIBNITZ, J. (1992a): Verzeichnis der Käfer von Baden-Württemberg (3): Melandryidae und Tetratomidae. - Mitt. ent. V. Stuttgart, 27: 13-25; Stuttgart.
- REIBNITZ, J. (1992b): 1. Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer von Baden-Württemberg: Cerophytidae und Eucnemidae. - Mitt. ent. V. Stuttgart, 27: 26-29; Stuttgart.
- REIBNITZ, J. (1999): Verbreitung und Lebensräume der Baumschwammfresser Südwestdeutschlands (Coleoptera: Cisidae). - Mitt. ent. Ver. Stuttgart, 34 (1): 1-76; Stuttgart.
- SCHILLER, W. (1979): Die Käferfauna von Grenzach-Wyhlen. - In: Der Buchswald bei Grenzach: 361-387; Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ., 9; Karlsruhe.
- SCHWENKE, W. (1974): Die Forstschädlinge Europas, 2. Band, Käfer, 500 S., Verlag Paul Parey; Hamburg.
- TRAUTNER, J. (1996): Rote Liste der in Baden-Württemberg gefährdeten Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Col., Cicindelidae et Carabidae) s. lat., 2. Fassung (Stand Dezember 1996). In: Landesanstalt für Umweltschutz (Hrsg.): Arten- und Biotopschutzprogramm Baden-Württemberg, Bd. 1, 3. Ergänzungslieferung, III B: 49-54; Karlsruhe.
- TRAUTNER, J., BUCHWEITZ, M., BENSE, U., BRÄUNICKE, M., HERMANN, G., RÖHLER, B., SCHMID-EGGER, C., SOMBRUTZKI, A. (1995): Naturraumkonzeption Stromberg-Heuchelberg. Dokumentation der faunistischen Erhebungen und Daten. - Im Auftrag der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) Karlsruhe: 267 S. + Karten; Arbeitsgruppe für Tierökologie und Planung, Filderstadt (unveröff.).
- TRAUTNER, J., MÜLLER-MOTZFELD, G., BRÄUNICKE, M. (1998): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae). In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H., PRETSCHER, P. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe Landschaftspflege u. Naturschutz, 55: 159 -167, Bonn - Bad Godesberg.
- WEIGEL, A. (1996): Untersuchungen zur Holzkäferfauna (Coleoptera xylobionta) des Mittelwaldes im NSG "Gottesholz" bei Arnstadt (Thüringen). - Insecta, 4: 58-79; Berlin.

Anschrift des Verfassers

Ulrich Bense
Obergasse 29
72116 Mössingen

Verzeichnis und Rote Liste der Totholzkäfer Baden-Württembergs

Tab. 4:

Erläuterungen der Abkürzungen

Wiss. Name: Wissenschaftlicher Name (Nomenklatur nach KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, Synonyme (syn.) betreffen Angaben bei FREUDE, HARDE & LOHSE 1964-1983, LOHSE & LUCHT 1989, 1992, 1994, LUCHT & KLAUSNITZER 1998)

Dt. Name: Deutscher Name (gebräuchliche Namen, insbesondere von forstlich relevanten Arten, z.T. übernommen aus BRAUNS 1976, ESCHERICH 1923, SCHWENKE 1974, GEISER 1991, GEISER 1998). Bei den Pracht- und Hirschkäfern wurden die von BRECHTEL & KOSTENBADER/(2002) verwendeten Namen übernommen.

RL BW: Rote Liste-Status Baden-Württemberg

Kategorien

- 0 ausgestorben oder verschollen (mit dem Jahr des letzten Nachweises)
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R extrem selten
- G Gefährdung anzunehmen
- V Vorwarnliste
- N nicht gefährdet
- D Datenlage defizitär
- ! besondere Verantwortlichkeit in Baden-Württemberg

EDV-Code	Wiss. Name	Dt. Name	RL BW
01-.000-.000-.	Carabidae (Laufkäfer)		
01-.028-.001-.	<i>Tachyta nana</i> (Gyll., 1810)		N
10-.000-.000-.	Histeridae (Stutzkäfer)		
10-.001-.001-.	<i>Teretrius fabricii</i> Mazur, 1972		G
	(syn. <i>Teretrius picipes</i>)		
10-.002-.001-.	<i>Plegaderus saucius</i> Er., 1834		D !
10-.002-.002-.	<i>Plegaderus vulneratus</i> (Panz., 1797)		N
10-.002-.003-.	<i>Plegaderus caesus</i> (Hbst., 1792)		N
10-.002-.004-.	<i>Plegaderus dissectus</i> Er., 1839		3
10-.005-.001-.	<i>Abraeus granulum</i> Er., 1839		3
10-.005-.002-.	<i>Abraeus parvulus</i> Aube, 1842		G
10-.005-.003-.	<i>Abraeus perpusillus</i> (Marsh., 1802)		N
	(syn. <i>Abraeus globosus</i>)		
10-.007-.002-.	<i>Acritus minutus</i> (Hbst., 1792)		D
10-.0071.001-.	<i>Aeletes atomarius</i> (Aube, 1842)		G
	(syn. <i>Acritus atomarius</i>)		
10-.016-.001-.	<i>Dendrophilus punctatus</i> (Hbst., 1792)		N
10-.020-.001-.	<i>Paromalus flavicornis</i> (Hbst., 1792)		N
10-.020-.002-.	<i>Paromalus parallelepipedus</i> (Hbst., 1792)		N
10-.021-.001-.	<i>Hololepta plana</i> (Sulzer, 1776)		N
10-.024-.003-.	<i>Platysoma compressum</i> (Hbst., 1783)		N
10-.024-.004-.	<i>Platysoma elongatum</i> (Thunb., 1787)		G
	(syn. <i>Cylister oblongum</i>)		
10-.024-.006-.	<i>Platysoma ferrugineum</i> (Thunb., 1794)		N
	(syn. <i>Cylister angustatum</i>)		
10-.0331.001-.	<i>Eblisia minor</i> (Rossi, 1792)		N
	(syn. <i>Platysoma minor</i>)		
	(syn. <i>Platysoma frontale</i>)		
14-.000-.000-.	Cholevidae (Nestkäfer)		
14-.002-.001-.	<i>Nemadus colonoides</i> (Kr., 1851)		3
14-.004-.001-.	<i>Anemadus strigosus</i> (Kr., 1852)		2

14-.009-.002-. 	<i>Dreposcia umbrina</i> (Er., 1837)		2
16-.000-.000-. 	Leiodidae (Schwammkugelkäfer)		
16-.007-.001-. 	<i>Anisotoma humeralis</i> (F., 1792)		N
16-.007-.002-. 	<i>Anisotoma axillaris</i> Gyll., 1810		G
16-.007-.003-. 	<i>Anisotoma castanea</i> (Hbst., 1792)		N
16-.007-.004-. 	<i>Anisotoma glabra</i> (Kug., 1794)		N
16-.007-.005-. 	<i>Anisotoma orbicularis</i> (Hbst., 1792)		N
16-.008-.001-. 	<i>Liodopria serricornis</i> (Gyll., 1813)		3
16-.011-.013-. 	<i>Agathidium nigripenne</i> (F., 1792)		N
16-.000-.000-. 	Scydmaenidae (Ameisenkäfer)		
18-.005-.005-. 	<i>Neuraphes carinatus</i> (Muls., 1861)		N
18-.005-.012-. 	<i>Neuraphes plicicollis</i> Rtt., 1879		N
18-.006-.002-. 	<i>Scydmoraphes sparshalli</i> (Denny, 1825)		G
18-.006-.004-. 	<i>Scydmoraphes minutus</i> (Chaud., 1845)		G
18-.007-.005-. 	<i>Stenichnus godarti</i> (Latr., 1806)		N
18-.007-.010-. 	<i>Stenichnus bicolor</i> (Denny, 1825)		N
18-.008-.001-. 	<i>Microscydmus nanus</i> (Schaum, 1844)		N
18-.008-.002-. 	<i>Microscydmus minimus</i> (Chaud., 1845)		G
18-.009-.015-. 	<i>Euconnus pragensis</i> (Mach., 1923)		3
18-.010-.003-. 	<i>Scydmaenus perrisii</i> Rtt., 1881		3
	(syn. <i>Scydmaenus perrisi</i>)		
18-.010-.004-. 	<i>Scydmaenus hellwigii</i> (Hbst., 1792)		3
	(syn. <i>Scydmaenus hellwigi</i>)		
21-.000-.000-. 	Ptiliidae (Federflügler)		
21-.001-.001-. 	<i>Nossidium pilosellum</i> (Marsh., 1802)		N
21-.002-.001-. 	<i>Ptenidium gressneri</i> Er., 1845		D
21-.005-.003-. 	<i>Micridium halidaii</i> (Matth., 1868)		G
21-.012-.002-. 	<i>Ptinella limbata</i> (Heer, 1841)		N
21-.012-.004-. 	<i>Ptinella aptera</i> (Guer., 1839)		N
21-.012-.006-. 	<i>Ptinella tenella</i> (Er., 1845)		0 (v. 1950)
21-.013-.001-. 	<i>Pteryx suturalis</i> (Heer, 1841)		N

21-.017-.001-.	<i>Baeocrara variolosa</i> (Muls.Rey, 1867)		N
	(syn. <i>Baeocrara litoralis</i>)		
23-.000-.000-.	Staphylinidae (Kurzflügler)		
23-.002-.001-.	<i>Siagonium quadricorne</i> Kirby, 1815		N
23-.0022.001-.	<i>Scaphidium quadrimaculatum</i> Ol., 1790		N
23-.0023.001-.	<i>Scaphisoma agaricinum</i> (L., 1758)		N
23-.0023.003-.	<i>Scaphisoma boleti</i> (Panz., 1793)		N
23-.0023.004-.	<i>Scaphisoma assimile</i> Er., 1845		N
23-.0023.006-.	<i>Scaphisoma subalpinum</i> Rtt., 1881		G !
23-.0023.007-.	<i>Scaphisoma balcanicum</i> Taman., 1954		G
23-.0023.008-.	<i>Scaphisoma obenbergeri</i> Löbl, 1963		G
23-.0024.001-.	<i>Caryoscapha limbatum</i> (Er., 1845)		G
23-.003-.001-.	<i>Thoracophorus corticinus</i> Motsch., 1837		2
23-.005-.001-.	<i>Phloeocharis subtilissima</i> Mannh., 1830		N
23-.011-.001-.	<i>Acrulia inflata</i> (Gyll., 1813)		N
23-.014-.012-.	<i>Phyllodrepa ioptera</i> (Steph., 1834)		N
23-.0141.001-.	<i>Hapalaraea pygmaea</i> (Payk., 1800)		3
23-.0142.001-.	<i>Hypopycna rufula</i> (Er., 1840)		N
23-.016-.005-.	<i>Phloeonomus pusillus</i> (Grav., 1806)		N
23-.016-.006-.	<i>Phloeonomus punctipennis</i> Thoms., 1867		N
23-.016-.007-.	<i>Phloeonomus minimus</i> (Er., 1839)		N
23-.0161.001-.	<i>Xylostiba monilicornis</i> (Gyll., 1810)		N
	(syn. <i>Phloeonomus monilicornis</i>)		
23-.0161.002-.	<i>Xylostiba bosnicus</i> (Bernh., 1902)		N
	(syn. <i>Phloeonomus bosnicus</i>)		
23-.0162.001-.	<i>Phloeostiba planus</i> (Payk., 1792)		N
	(syn. <i>Phloeonomus planus</i>)		
23-.0162.002-.	<i>Phloeostiba lapponicus</i> (Zett., 1838)		N
.	(syn. <i>Phloeonomus lapponicus</i>)		
23-.023-.001-.	<i>Phyllodrepoidea crenata</i> (Grav., 1802)		D
23-.074-.001-.	<i>Metoponcus brevicornis</i> (Er., 1839)		R !
23-.078-.001-.	<i>Nudobius lentus</i> (Grav., 1806)		N
23-.0801.001-.	<i>Hypnogyra glabra</i> (Nordm., 1837)		N
23-.081-.001-.	<i>Atrecus affinis</i> (Payk., 1789)		N

	(syn. <i>Baptolinus affinis</i>)		
23-.081-.002-.	<i>Atrecus longiceps</i> (Fauv., 1872)		G !
	(syn. <i>Baptolinus longiceps</i>)		
23-.087-.001-.	<i>Hesperus rufipennis</i> (Grav., 1802)		2
23-.088-.006-.	<i>Philontus subuliformis</i> (Grav., 1802)		N
23-.090-.009-.	<i>Gabrius splendidulus</i> (Grav., 1802)		N
23-.090-.010-.	<i>Gabrius exspectatus</i> Smet., 1952		2 !
23-.103-.001-.	<i>Velleius dilatatus</i> (F., 1787)		3
23-.104-.002-.	<i>Quedius truncicola</i> Fairm. & Lab., 1856		2
	(syn. <i>Quedius ventralis</i>)		
23-.104-.003-.	<i>Quedius infuscatus</i> Er., 1840		2
23-.104-.004-.	<i>Quedius microps</i> Grav., 1847		3
23-.104-.014-.	<i>Quedius brevicornis</i> Thoms., 1860		3
23-.104-.018-.	<i>Quedius maurus</i> (Sahlb., 1830)		N
23-.104-.019-.	<i>Quedius xanthopus</i> Er., 1839		N
23-.104-.020-.	<i>Quedius scitus</i> (Grav., 1806)		N
23-.104-.024-.	<i>Quedius plagiatus</i> Mannh., 1843		N
23-.111-.004-.	<i>Lordithon trimaculatus</i> (Payk., 1800)		G !
	(syn. <i>Bolitobius trimaculatus</i>)		
23-.111-.008-.	<i>Lordithon pulchellus</i> (Mannh., 1830)		2
	(syn. <i>Bolitobius pulchellus</i>)		
23-.113-.002-.	<i>Sepedophilus testaceus</i> (F., 1792)		N
	(syn. <i>Conosoma testaceum</i>)		
23-.113-.005-.	<i>Sepedophilus bipunctatus</i> (Grav., 1802)		N
	(syn. <i>Conosoma bipunctatum</i>)		
23-.113-.007-.	<i>Sepedophilus bipustulatus</i> (Grav., 1802)		1 !
	(syn. <i>Conosoma bipustulatum</i>)		
23-.117-.008-.	<i>Tachinus bipustulatus</i> (F., 1792)		3
23-.126-.003-.	<i>Oligota granaria</i> Er., 1837		N
23-.1261.002-.	<i>Holobus apicatus</i> (Er., 1837)		D
	(syn. <i>Oligota apicata</i>)		
23-.1262.012-.	<i>Cypha pulicaria</i> (Er., 1839)		D
23-.130-.008-.	<i>Gyrophaena rugipennis</i> Muls.Rey, 1861		G !
23-.130-.010-.	<i>Gyrophaena poweri</i> Crotch, 1866		D

23-.130-.011-.	<i>Gyrophaena minima</i> Er., 1837		N
23-.130-.013-.	<i>Gyrophaena congrua</i> Er., 1837		D !
23-.130-.015-.	<i>Gyrophaena williamsi</i> Strand, 1935		D
23-.130-.018-.	<i>Gyrophaena lucidula</i> Er., 1837		D
23-.130-.020-.	<i>Gyrophaena joyi</i> Wendeler, 1924		D
23-.130-.022-.	<i>Gyrophaena angustata</i> (Steph., 1832)		N
23-.130-.023-.	<i>Gyrophaena strictula</i> Er., 1839		N
23-.130-.024-.	<i>Gyrophaena polita</i> (Grav., 1802)		N
23-.130-.025-.	<i>Gyrophaena boleti</i> (L., 1758)		N
23-.1301.001-.	<i>Agaricochara latissima</i> (Steph., 1832)		N
23-.131-.001-.	<i>Cyphea curtula</i> (Er., 1837)		N
	(syn. <i>Cyphaea curtula</i>)		
23-.132-.001-.	<i>Placusa complanata</i> Er., 1839		N
23-.132-.002-.	<i>Placusa depressa</i> Maekl., 1845		N
23-.132-.003-.	<i>Placusa tachyporoides</i> (Waltl, 1838)		N
23-.132-.005-.	<i>Placusa atrata</i> (Mannh., 1831)		N
23-.132-.006-.	<i>Placusa pumilio</i> (Grav., 1802)		N
23-.133-.001-.	<i>Homalota plana</i> (Gyll., 1810)		N
23-.134-.001-.	<i>Anomognathus cuspidatus</i> (Er., 1839)		N
23-.135-.001-.	<i>Silusa rubiginosa</i> Er., 1837		G
23-.135-.002-.	<i>Silusa rubra</i> Er., 1839		G
23-.141-.001-.	<i>Leptusa pulchella</i> (Mannh., 1830)		N
23-.141-.004-.	<i>Leptusa fumida</i> (Er., 1839)		N
23-.142-.001-.	<i>Euryusa castanoptera</i> Kr., 1856		N
23-.142-.002-.	<i>Euryusa optabilis</i> Heer, 1839		N
23-.142-.003-.	<i>Euryusa sinuata</i> Er., 1837		3
23-.142-.004-.	<i>Euryusa coarctata</i> Märk., 1844		2 !
23-.147-.001-.	<i>Bolitochara obliqua</i> Er., 1837		N
23-.147-.002-.	<i>Bolitochara bella</i> Märk., 1844		N
23-.147-.003-.	<i>Bolitochara mulsanti</i> Shp., 1875		N
23-.147-.004-.	<i>Bolitochara pulchra</i> (Grav., 1806)		G
23-.147-.005-.	<i>Bolitochara lucida</i> (Grav., 1802)		N
23-.172-.002-.	<i>Nothotecta confusa</i> (Märk., 1844)		G
23-.182-.002-.	<i>Dinaraea aequata</i> (Er., 1837)		N

23-.182-.003-.	<i>Dinaraea linearis</i> (Grav., 1802)		N
23-.182-.004-.	<i>Dinaraea arcana</i> (Er., 1839)		0 (v. 1950)
23-.184-.001-.	<i>Dadobia immersa</i> (Er., 1837)		N
23-.188-.037-.	<i>Atheta fungivora</i> (Thoms., 1867)		N
23-.188-.042-.	<i>Atheta euryptera</i> (Steph., 1832)		N
23-.188-.126-.	<i>Atheta picipes</i> (Thoms., 1856)		N
23-.188-.185-.	<i>Atheta basicornis</i> (Muls.Rey, 1852)		D
23-.188-.186-.	<i>Atheta myrmecobia</i> (Kr., 1856)		N
23-.188-.188-.	<i>Atheta oblita</i> (Er., 1839)		N
23-.188-.190-.	<i>Atheta boletophila</i> (Thoms., 1856)		G!
23-.188-.196-.	<i>Atheta pilicornis</i> (Thoms., 1852)		N
23-.194-.001-.	<i>Thamiaraea cinnamomea</i> (Grav., 1802)		N
23-.194-.002-.	<i>Thamiaraea hospita</i> (Märk., 1844)		N
23-.199-.004-.	<i>Dinarda pygmaea</i> Wasm., 1894		G
23-.201-.001-.	<i>Phloeopora teres</i> (Grav., 1802)		N
	(syn. <i>Phloeopora corticalis</i>)		
23-.201-.002-.	<i>Phloeopora opaca</i> Bernh., 1902		G
23-.201-.003-.	<i>Phloeopora concolor</i> (Kr., 1856)		G
23-.201-.004-.	<i>Phloeopora testacea</i> (Mannh., 1830)		N
23-.201-.006-.	<i>Phloeopora corticalis</i> (Grav., 1802)		N
	(syn. <i>Phloeopora angustiformis</i>)		
23-.201-.007-.	<i>Phloeopora scribae</i> (Epph., 1884)		D
	(syn. <i>Phloeopora teres</i>)		
23-.201-.008-.	<i>Phloeopora bernhaueri</i> Lohse, 1984		D
	(syn. <i>Phloeopora teres</i>)		
23-.223-.0331.	<i>Oxypoda arborea</i> Zerche, 1994		D
	(syn. <i>Oxypoda lucens</i>)		
23-.228-.001-.	<i>Ischnoglossa prolixa</i> (Grav., 1802)		N
23-.228-.003-.	<i>Ischnoglossa obscura</i> Wunderle, 1990		N
23-.229-.001-.	<i>Dexiogyga corticina</i> (Er., 1837)		D
23-.231-.005-.	<i>Thiasophila inquilina</i> (Märk., 1842)		G
24-.000-.000-.	Pselaphidae (Palpenkäfer)		
24-.002-.002-.	<i>Bibloporus bicolor</i> (Denny, 1825)		N

24-.002-.003-.	<i>Bibloporus minutus</i> Raffr., 1914		N
24-.002-.004-.	<i>Bibloporus mayeti</i> Guillb., 1888		N
24-.006-.001-.	<i>Euplectus nanus</i> (Reichb., 1816)		N
24-.006-.002-.	<i>Euplectus kirbyi</i> Denny, 1825		N
24-.006-.003-.	<i>Euplectus piceus</i> Motsch., 1835		N
24-.006-.004-.	<i>Euplectus decipiens</i> Raffr., 1910		G!
24-.006-.005-.	<i>Euplectus sparsus</i> Bes., 1964		G!
24-.006-.006-.	<i>Euplectus infirmus</i> Raffr., 1910		G
24-.006-.007-.	<i>Euplectus bescidicus</i> Rtt., 1881		D
24-.006-.012-.	<i>Euplectus bonvouloiri</i> Rtt., 1881		D
24-.006-.013-.	<i>Euplectus punctatus</i> Muls., 1861		N
24-.006-.015-.	<i>Euplectus karsteni</i> (Reichb., 1816)		N
24-.006-.016-.	<i>Euplectus fauveli</i> Guillb., 1888		N
24-.006-.017-.	<i>Euplectus brunneus</i> (Grimm., 1841)		G
24-.007-.001-.	<i>Leptoplectus spinolae</i> (Aube, 1844)		D
24-.008-.002-.	<i>Plectophloeus fleischeri</i> Mach., 1929		G
24-.008-.004-.	<i>Plectophloeus erichsoni</i> (Aube, 1844)		G
24-.008-.005-.	<i>Plectophloeus nubigena</i> (Rtt., 1876)		N
24-.008-.006-.	<i>Plectophloeus nitidus</i> (Fairm., 1857)		D
24-.008-.009-.	<i>Plectophloeus fischeri</i> (Aube, 1833)		N
24-.012-.001-.	<i>Trichonyx sulcicollis</i> (Reichb., 1816)		D
24-.014-.001-.	<i>Batrisus formicarius</i> Aube, 1833		3
24-.015-.001-.	<i>Batrisodes delaporti</i> (Aube, 1833)		3
	(syn. <i>Batrisodes delapotei</i>)		
24-.015-.002-.	<i>Batrisodes venustus</i> (Reichb., 1816)		3
24-.015-.004-.	<i>Batrisodes adnexus</i> (Hampe, 1863)		G
24-.015-.005-.	<i>Batrisodes buqueti</i> (Aube, 1833)		N
24-.015-.0051.	<i>Batrisodes unisexualis</i> Bes., 1988		D
24-.015-.007-.	<i>Batrisodes oculatus</i> (Aube, 1833)		G
24-.029-.001-.	<i>Tyrus mucronatus</i> (Panz., 1803)		N
25-.000-.000-.	Lycidae (Rotdeckenkäfer)		
25-.001-.001-.	<i>Dictyopterus aurora</i> (Hbst., 1784)		N
	(syn. <i>Dictyoptera aurora</i>)		
25-.002-.001-.	<i>Pyropterus nigroruber</i> (Degeer, 1774)		N

25-.003-.001-.	<i>Lopherus rubens</i> (Gyll., 1817)		N !
25-.004-.001-.	<i>Platycis minutus</i> (F., 1787)		N
25-.004-.002-.	<i>Platycis cosnardi</i> (Chevr., 1829)		3
25-.005-.001-.	<i>Lygistopterus sanguineus</i> (L., 1758)		N
27-.000-.000-.	Cantharidae (Weichkäfer)		
27-.008-.001-.	<i>Malthinus punctatus</i> (Fourcr., 1785)		N
	(syn. <i>Malthinus flaveolus</i>)		
27-.008-.002-.	<i>Malthinus seriepunctatus</i> Kiesw., 1851		N
27-.008-.003-.	<i>Malthinus fasciatus</i> (Ol., 1790)		N
27-.008-.004-.	<i>Malthinus balteatus</i> Suffr., 1851		N
27-.008-.005-.	<i>Malthinus facialis</i> Thoms., 1864		G
27-.008-.006-.	<i>Malthinus glabellus</i> Kiesw., 1852		D
27-.008-.009-.	<i>Malthinus biguttatus</i> (L., 1758)		N
27-.008-.010-.	<i>Malthinus frontalis</i> (Marsh., 1802)		G
27-.009-.001-.	<i>Malthodes debilis</i> Kiesw., 1852		D
27-.009-.002-.	<i>Malthodes flavoguttatus</i> Kiesw., 1852		D
27-.009-.003-.	<i>Malthodes dispar</i> (Germ., 1824)		N
27-.009-.004-.	<i>Malthodes caudatus</i> Weise 1892		N
27-.009-.006-.	<i>Malthodes europaeus</i> Wittm., 1970		G
27-.009-.008-.	<i>Malthodes fibulatus</i> Kiesw., 1852		D
27-.009-.009-.	<i>Malthodes misellus</i> Kiesw., 1852		D
27-.009-.010-.	<i>Malthodes maurus</i> (Cast., 1840)		N
27-.009-.011-.	<i>Malthodes fuscus</i> (Waltl, 1838)		N
27-.009-.012-.	<i>Malthodes minimus</i> (L., 1758)		N
27-.009-.013-.	<i>Malthodes spretus</i> Kiesw., 1852		D
27-.009-.014-.	<i>Malthodes alpicola</i> Kiesw., 1852		N !
27-.009-.015-.	<i>Malthodes guttifer</i> Kiesw., 1852		N
27-.009-.016-.	<i>Malthodes marginatus</i> (Latr., 1806)		N
27-.009-.017-.	<i>Malthodes mysticus</i> Kiesw., 1852		N
27-.009-.021-.	<i>Malthodes hexacanthus</i> Kiesw., 1852		N
27-.009-.022-.	<i>Malthodes pumilus</i> (Breb., 1835)		N
27-.009-.024-.	<i>Malthodes spathifer</i> Kiesw., 1852		N
27-.009-.027-.	<i>Malthodes crassicornis</i> (Mäckl., 1846)		D
27-.009-.028-.	<i>Malthodes holdhausi</i> Kaszab, 1955		D

27-.009-.032-.	<i>Malthodes brevicollis</i> (Payk., 1789)		N
29-.000-.000-.	Malachiidae (Malachitenkäfer, Zipfelkäfer)		
29-.001-.001-.	<i>Troglops albicans</i> (L., 1767)		3
29-.003-.001-.	<i>Hypabaeus flavipes</i> (F., 1787)		N
29-.011-.001-.	<i>Sphinginus lobatus</i> (Ol., 1790)		D!
30-.000-.000-.	Melyridae (Wollhaarkäfer)		
30-.002-.001-.	<i>Aplocnemus impressus</i> (Marsh., 1802)		N
	(syn. <i>Haplocnemus impressus</i>)		
30-.002-.002-.	<i>Aplocnemus nigricornis</i> (F., 1792)		N
	(syn. <i>Haplocnemus nigricornis</i>)		
30-.002-.003-.	<i>Aplocnemus virens</i> (Suffr., 1843)		N
	(syn. <i>Haplocnemus virens</i>)		
30-.002-.005-.	<i>Aplocnemus tarsalis</i> (Sahlb., 1822)		G!
	(syn. <i>Haplocnemus tarsalis</i>)		
30-.002-.006-.	<i>Aplocnemus alpestris</i> Kiesw., 1861		G!
	(syn. <i>Haplocnemus alpestris</i>)		
30-.003-.001-.	<i>Trichoceble floralis</i> (Ol., 1790)		D
30-.003-.002-.	<i>Trichoceble memnonia</i> (Kiesw., 1861)		D
30-.005-.001-.	<i>Dasytes niger</i> (L., 1761)		N
30-.005-.003-.	<i>Dasytes obscurus</i> Gyll., 1813		N
30-.005-.004-.	<i>Dasytes subalpinus</i> Baudi, 1873		D!
30-.005-.005-.	<i>Dasytes cyaneus</i> (F., 1775)		N
	(syn. <i>Dasytes caeruleus</i>)		
30-.005-.006-.	<i>Dasytes nigrocyaneus</i> Muls.Rey, 1868		D
30-.005-.007-.	<i>Dasytes virens</i> (Marsh., 1802)		N
	(syn. <i>Dasytes flavipes</i>)		
30-.009-.008-.	<i>Dasytes plumbeus</i> (Müll., 1776)		N
30-.009-.009-.	<i>Dasytes aeratus</i> Steph., 1830		N
	(syn. <i>Dasytes aerosus</i>)		
30-.009-.010-.	<i>Dasytes subaeneus</i> Schönh., 1817		N
30-.009-.011-.	<i>Dasytes fuscus</i> (Ill., 1801)		N
301.000-.000-.	Phloiophilidae		
301.001-.001-.	<i>Phloiophilus edwardsii</i> Steph., 1830		D
	(syn. <i>Phloeophilus edwardsi</i>)		

31-.000-.000-.	Cleridae (Buntkäfer)		
31-.001-.001-.	<i>Denops albofasciatus</i> (Charp., 1825)		R !
31-.002-.001-.	<i>Tillus elongatus</i> (L., 1758)	Laubholz-Buntkäfer	N
31-.003-.001-. (syn. <i>Tilloidea unifasciatus</i>)	<i>Tilloidea unifasciata</i> (F., 1787)		3
31-.005-.001-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Allonyx quadrimaculatus</i> (Schall., 1783)		3
31-.006-.001-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Opilo pallidus</i> (Ol., 1795)		G
31-.006-.002-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Opilo mollis</i> (L., 1758)		N
31-.006-.003-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Opilo domesticus</i> (Sturm, 1837)		G
31-.007-.001-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Thanasimus formicarius</i> (L., 1758)	Ameisenbuntkäfer, Ameisenkäfer	N
31-.007-.002-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Thanasimus rufipes</i> (Brahm, 1797)		N
31-.007-.003-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Thanasimus pectoralis</i> Fuss, 1863		D
31-.008-.001-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Clerus mutillarius</i> F., 1775	Eichen-Buntkäfer	2 !
31-.008-.001-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Dermestoides sanguinicollis</i> (F., 1787)		1
31-.012-.001-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Tarsostenus univittatus</i> (Rossi, 1792)		D !
31-.013-.001-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Korynetes caeruleus</i> (Degeer, 1775)		N
31-.013-.002-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Korynetes ruficornis</i> Sturm, 1837		N
32-.000-.000-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	Derodontidae (Lärchenkäfer)		
32-.001-.001-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Derodontus macularis</i> (Fuss, 1850)		G
321.000-.000-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	Trogositidae		
321.001-.001-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Nemosoma elongatum</i> (L., 1761)	Linien-Flachkäfer	N
321.003-.002-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Tenebroides fuscus</i> (Goeze, 1777)		3
322.000-.000-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	Peltidae (Flachkäfer)		
322.003-.001-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Ostoma ferruginea</i> (L., 1758)		2 !
322.004-.001-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Thymalus limbatus</i> (F., 1787)		3
33-.000-.000-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	Lymexylonidae (Werftkäfer)		
33-.001-.001-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Hylecoetus dermestoides</i> (L., 1761)	Sägehörniger Werftkäfer	N
33-.002-.001-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	<i>Lymexylon navale</i> (L., 1758)	Schiffswerftkäfer	3
34-.000-.000-. (syn. <i>Opilo germanus</i>)	Elateridae (Schnellkäfer)		

34-.001-.003-.	<i>Ampedus sinuatus</i> Germ., 1844		N !
34-.001-.004-.	<i>Ampedus erythrogonus</i> (Müll., 1821)		N
34-.001-.005-.	<i>Ampedus rufipennis</i> (Steph., 1830)		2
34-.001-.008-.	<i>Ampedus balteatus</i> (L., 1758)		N
34-.001-.011-.	<i>Ampedus cardinalis</i> (Schdte., 1865)		1
34-.001-.012-.	<i>Ampedus aethiops</i> (Lacord., 1835)		N
34-.001-.013-.	<i>Ampedus brunnicornis</i> Germ., 1844		1
	(syn. <i>Ampedus fontisbellaquei</i>)		
34-.001-.014-.	<i>Ampedus nigerrimus</i> (Lacord., 1835)		N
34-.001-.015-.	<i>Ampedus sanguineus</i> (L., 1758)	Roter Schnellkäfer	N
34-.001-.016-.	<i>Ampedus cinnabarinus</i> (Eschz., 1829)		G
34-.001-.017-.	<i>Ampedus pomonae</i> (Steph., 1830)		N
34-.001-.018-.	<i>Ampedus sanguinolentus</i> (Schrk., 1776)		N
34-.001-.019-.	<i>Ampedus pomorum</i> (Hbst., 1784)		N
34-.001-.0192.	<i>Ampedus nemoralis</i> Bouwer, 1980		G
34-.001-.0201.	<i>Ampedus quercicola</i> (Buyss., 1887)		N
34-.001-.0202.	<i>Ampedus triangulum</i> (Dorn, 1925)		R
34-.001-.021-.	<i>Ampedus nigroflavus</i> (Goeze, 1777)		3
34-.001-.022-.	<i>Ampedus elongatulus</i> (F., 1787)		N
34-.001-.023-.	<i>Ampedus melanurus</i> Muls.Guillb., 1855		1 !
34-.001-.024-.	<i>Ampedus elegantulus</i> (Schönh., 1817)		1
34-.001-.026-.	<i>Ampedus nigrinus</i> (Hbst., 1784)		N
34-.0011.001-.	<i>Brachygonus megerlei</i> (Lacord., 1835)		3
	(syn. <i>Ampedus megerlei</i>)		
34-.0011.002-.	<i>Brachygonus dubius</i> (PlatiaCate, 1990)		1
34-.0011.003-.	<i>Brachygonus ruficeps</i> (Muls.Guillb., 1855)		1
	(syn. <i>Ampedus ruficeps</i>)		
34-.002-.001-.	<i>Ischnodes sanguinicollis</i> (Panz., 1793)		2
34-.003-.001-.	<i>Megapenthes lugens</i> (Redt., 1842)		1 !
34-.004-.001-.	<i>Prokraerus tibialis</i> (Lacord., 1835)		3
34-.005-.001-.	<i>Podeonius acuticornis</i> (Germ., 1824)		1 !
	(syn. <i>Anchastus acuticornis</i>)		
34-.007-.001-.	<i>Elater ferrugineus</i> L., 1758	Feuerschmied	2
34-.016-.002-.	<i>Melanotus rufipes</i> (Hbst., 1784)		N

34-.016-.003-	<i>Melanotus castanipes</i> (Payk., 1800)		N
34-.016-.006-	<i>Melanotus crassicollis</i> (Er., 1841)		D
34-.018-.004-	<i>Lacon querceus</i> (Hbst., 1784)		1
34-.026-.001-	<i>Anostirus purpureus</i> (Poda, 1761)		N
34-.026-.002-	<i>Anostirus gracilicollis</i> (Stierl., 1896)		G
34-.026-.003-	<i>Anostirus castaneus</i> (L., 1758)		N
34-.030-.001-	<i>Calambus bipustulatus</i> (L., 1767)		3
34-.031-.001-	<i>Hypoganus inunctus</i> (Lacord., 1835)		N
	(syn. <i>Hypoganus cinctus</i>)		
34-.033-.002-	<i>Denticollis rubens</i> Pill.Mitt., 1783		V
34-.033-.004-	<i>Denticollis linearis</i> (L., 1758)		N
34-.0371.001-	<i>Diacanthous undulatus</i> (Degeer, 1774)		3 !
	(syn. <i>Harminius undulatus</i>)		
34-.038-.001-	<i>Stenagostus rufus</i> (Degeer, 1774)		2
34-.038-.002-	<i>Stenagostus rhombeus</i> (Ol., 1790)		N
34-.040-.001-	<i>Crepidophorus mutilatus</i> (Rosh., 1847)		2
34-.049-.002-	<i>Cardiophorus gramineus</i> (Scop., 1763)		2
35-.000-.000-	Cerophytidae (Großhorn-Dornhalskäfer)		
35-.001-.001-	<i>Cerophytum elateroides</i> (Latr., 1804)		2
36-.000-.000-	Eucnemidae (Kammkäfer, Dornhalskäfer)		
36-.001-.001-	<i>Melasis buprestoides</i> (L., 1761)		N
36-.002-.001-	<i>Isorhipis melasoides</i> (Cast., 1835)	Buchen-Kammkäfer	2
36-.002-.002-	<i>Isorhipis marmottani</i> (Bonv., 1871)		G
36-.003-.001-	<i>Eucnemis capucina</i> Ahr., 1812		3
36-.004-.001-	<i>Dromaeolus barnabita</i> (Villa, 1838)	Barnabit	N
36-.007-.001-	<i>Rhacopus sahlbergi</i> (Mannh., 1823)		0 (1946)
36-.008-.001-	<i>Dirhagus emyi</i> (Rouget, 1855)		2
36-.008-.002-	<i>Dirhagus pygmaeus</i> (F., 1792)		3
36-.008-.004-	<i>Dirhagus lepidus</i> (Rosh., 1847)		N
	(syn. <i>Hypocoelus olexai</i>)		
36-.011-.001	<i>Hylis olexai</i> (Palm, 1955)		3
36-.011-.002-	<i>Hylis cariniceps</i> (Rtt., 1902)		N
	(syn. <i>Hypocoelus cariniceps</i>)		
36-.011-.003-	<i>Hylis foveicollis</i> (Thoms., 1874)		N

	(syn. <i>Hypocoelus foveicollis</i>)		
36-.011-.004-.	<i>Hylis procerulus</i> (Mannh., 1823)		D
	(syn. <i>Hypocoelus procerulus</i>)		
36-.012-.001-.	<i>Xylophilus corticalis</i> (Payk., 1800)		2 !
	(syn. <i>Xylobius corticalis</i>)		
361.000-.000-.	Lissomidae		
361.001-.001-.	<i>Drapetes cinctus</i> (Panz., 1796)		3
	(syn. <i>Drapetes biguttatus</i>)		
38-.000-.000-.	Buprestidae (Prachtkäfer)		
38-.001-.002-.	<i>Acmaeodera degener</i> (Scop., 1763)	Gefleckter Eichen-Prachtkäfer	1 !
38-.002-.001-.	<i>Chalcophora mariana</i> (L., 1758)	Marien-Prachtkäfer	2
38-.005-.001-.	<i>Ptosima flavoguttata</i> (Ill., 1803)	Schlehen-Prachtkäfer	3 !
38-.007-.002-.	<i>Dicerca berlinensis</i> (Hbst., 1779)	Berliner Prachtkäfer	2
38-.007-.003-.	<i>Dicerca alni</i> (Fisch., 1823)	Erlen-Prachtkäfer	1
38-.008-.001-.	<i>Poecilonota variolosa</i> (Payk., 1799)	Großer Pappel-Prachtkäfer	0 ! (1939)
38-.009-.001-.	<i>Scintillatrix dives</i> Guillb., 1889	Großer Weiden-Prachtkäfer	N !
	(syn. <i>Lampra dives</i>)		
38-.009-.002-.	<i>Scintillatrix rutilans</i> (F., 1777)	Großer Linden-Prachtkäfer	2 !
	(syn. <i>Lampra rutilans</i>)		
38-.009-.003-.	<i>Scintillatrix mirifica</i> (Muls., 1855)	Großer Ulmen-Prachtkäfer	1 !
	(syn. <i>Lampra mirifica</i>)		
38-.010-.001-.	<i>Palmar festiva</i> (L., 1758)	Grüner Wacholder-Prachtkäfer	1 !
38-.011-.002-.	<i>Eurythyrea quercus</i> (Hbst., 1780)	Goldgrüner Eichen-Prachtkäfer	1 !
38-.012-.002-.	<i>Buprestis rustica</i> L., 1758	Bauern-Prachtkäfer	N !
38-.012-.003-.	<i>Buprestis haemorrhoidalis</i> (Hbst., 1780)	Erzfarbener Nadelholz-Prachtkäfer	R !
38-.012-.005-.	<i>Buprestis octoguttata</i> L., 1758	Achtpunkt-Kiefern-Prachtkäfer	3
38-.014-.001-.	<i>Phaenops cyanea</i> (F., 1775)	Blauer Kiefern-Prachtkäfer	N
38-.014-.002-.	<i>Phaenops formaneki</i> Jacobs., 1913	Moorkiefern-Prachtkäfer	3 !
38-.015-.005-.	<i>Anthaxia cichorii</i> (Ol., 1790)	Cichorien-Prachtkäfer	0 !

			(v.1925)
38-.015-.009-.	<i>Anthaxia manca</i> (L., 1767)	Kleiner Ulmen-Prachtkäfer	2
38-.015-.010-.	<i>Anthaxia candens</i> (Panz., 1789)	Bunter Kirschen-Prachtkäfer	3
38-.015-.011-.	<i>Anthaxia salicis</i> (F., 1777)	Bunter Eichen-Prachtkäfer	N
38-.015-.012-.	<i>Anthaxia semicuprea</i> Küst., 1851	Bunter Apfelbaum-Prachtkäfer	3 !
38-.015-.013-.	<i>Anthaxia fulgurans</i> (Schrk., 1789)	Fleckhals-Prachtkäfer	3 !
38-.015-.014-.	<i>Anthaxia podolica</i> Mannh., 1837	Bunter Eschen-Prachtkäfer	2 !
38-.015-.015-.	<i>Anthaxia nitidula</i> (L., 1758)	Kleiner Kirschbaum-Prachtkäfer	N
38-.015-.0171.	<i>Anthaxia mendizabali</i> Cobos, 1965	Breiter Ginster-Prachtkäfer	3
38-.015-.018-.	<i>Anthaxia similis</i> Saund., 1871		N
	(syn. <i>Anthaxia morio</i>)		
38-.015-.019-.	<i>Anthaxia helvetica</i> Stierl., 1868	Schweizer Prachtkäfer	N
38-.015-.021-.	<i>Anthaxia nigrojubata</i> Roub., 1913		D !
38-.015-.022-.	<i>Anthaxia sepulchralis</i> (F., 1801)		D
38-.015-.023-.	<i>Anthaxia quadripunctata</i> (L., 1758)	Vierpunkt-Nadelholz-Prachtkäfer	N
38-.015-.024-.	<i>Anthaxia godeti</i> Cast.Gory, 1839		N
38-.016-.002-.	<i>Chrysobothris affinis</i> (F., 1794)	Goldpunkt-Laubholz-Prachtkäfer	N
38-.016-.003-.	<i>Chrysobothris solieri</i> Lap.Gory, 1837	Goldpunkt-Nadelholz-Prachtkäfer	3
38-.017-.001-.	<i>Coraeus florentinus</i> (Hbst., 1801)	Florentiner Prachtkäfer	N !
38-.017-.002-.	<i>Coraeus undatus</i> (F., 1787)	Wellenbindiger Eichen-Prachtkäfer	2
38-.019-.001-.	<i>Nalanda fulgidicollis</i> (Luc., 1846)	Nalanda-Prachtkäfer	R !
38-.020-.001-.	<i>Agrilus guerini</i> Lacord., 1835	Weißblauer Weiden-Prachtkäfer	N !
38-.020-.002-.	<i>Agrilus ater</i> (L., 1767)	Gefleckter Pappel-Prachtkäfer	3
38-.020-.003-.	<i>Agrilus biguttatus</i> (F., 1777)	Zweigefleckter Eichen-Prachtkäfer	N
38-.020-.004-.	<i>Agrilus laticornis</i> (Ill., 1803)		N
38-.020-.005-.	<i>Agrilus obscuricollis</i> Kiesw., 1857		N !
38-.020-.006-.	<i>Agrilus angustulus</i> (Ill., 1803)		N

38-.020-.007-.	<i>Agrilus sulcicollis</i> Lacord., 1835	Blaugrüner Eichen-Prachtkäfer	N
38-.020-.008-.	<i>Agrilus graminis</i> Cast.Gory, 1837		N !
38-.020-.010-.	<i>Agrilus derasofasciatus</i> Lacord., 1835	Weinreben-Prachtkäfer	V
38-.020-.011-.	<i>Agrilus olivicolor</i> Kiesw., 1857		N
38-.020-.013-.	<i>Agrilus curtulus</i> Muls.Rey, 1863	Kurzer Schmal-Prachtkäfer	R !
38-.020-.014-.	<i>Agrilus convexicollis</i> Redt., 1849	Schmaler Eschen-Prachtkäfer	D
38-.020-.015-.	<i>Agrilus cyanescens</i> (Ratz., 1837)	Heckenkirschen-Prachtkäfer	N
38-.020-.016-.	<i>Agrilus subauratus</i> (Gehl., 1833)	Goldgrüner Weiden-Prachtkäfer	N
38-.020-.017-.	<i>Agrilus betuleti</i> (Ratz., 1837)	Kleiner Birken-Prachtkäfer	D
38-.020-.018-.	<i>Agrilus delphinensis</i> Ab., 1897	Blauer Weiden-Prachtkäfer	G !
38-.020-.019-.	<i>Agrilus pratensis</i> (Ratz., 1839)	Rotblauer Pappel-Prachtkäfer	N
38-.020-.020-.	<i>Agrilus salicis</i> Friv., 1877		D !
38-.020-.022-.	<i>Agrilus viridis</i> (L., 1758)	Buchen-Prachtkäfer	N
38-.020-.0221.	<i>Agrilus ribesi</i> Schaef., 1946	Johannisbeer-Prachtkäfer	N !
38-.020-.023-.	<i>Agrilus populneus</i> Schaef., 1946	Blauer Pappel-Prachtkäfer	D
38-.020-.024-.	<i>Agrilus cuprescens</i> Menetr., 1832	Schmaler Brombeer-Prachtkäfer	N
38-.020-.027-.	<i>Agrilus integerrimus</i> (Ratz., 1839)	Seidelbast-Prachtkäfer	N !
38-.020-.028-.	<i>Agrilus auricollis</i> Kiesw., 1857	Rotblauer Ulmen-Prachtkäfer	D !
38-.020-.029-.	<i>Agrilus sinuatus</i> (Ol., 1790)	Birnbaum-Prachtkäfer	N
38-.020-.031-.	<i>Agrilus cinctus</i> (Ol., 1790)	Schmaler Ginster-Prachtkäfer	2
38-.020-.032-.	<i>Agrilus antiquus</i> Muls., 1863	Antiker Prachtkäfer	0 ! (v.1950)
38-.020-.037-.	<i>Agrilus roscidus</i> Kiesw., 1857	Schmaler Obstbaum-Prachtkäfer	D !
381.000-.000-.	Clambidae (Punktkäfer)		
381.001-.001-.	<i>Calyptomerus alpestris</i> Redt., 1849		D
45-.000-.000-.	Dermostidae (Speckkäfer)		
45-.002-.001-.	<i>Attagenus schaefferi</i> (Hbst., 1792)		3
45-.002-.004-.	<i>Attagenus punctatus</i> (Scop., 1772)		3

45-.005-.001-.	<i>Globicornis nigripes</i> (F., 1792)		3
45-.005-.002-.	<i>Globicornis fasciata</i> (Fairm., 1859)		G !
45-.005-.003-.	<i>Globicornis marginata</i> (Payk., 1798)		3 !
45-.005-.004-.	<i>Globicornis corticalis</i> (Eichh., 1863)		G
45-.006-.001-.	<i>Megatoma undata</i> (L., 1758)		N
45-.007-.001-.	<i>Ctesias serra</i> (F., 1792)		V
45-.010-.001-.	<i>Trinodes hirtus</i> (F., 1781)		V
46-.000-.000-.	Nosodendridae (Saftkäfer)		
46-.001-.001-.	<i>Nosodendron fasciculare</i> (Ol., 1790)	Saftkäfer	3
491.000-.000-.	Bothrideridae		
491.002-.001-.	<i>Teredus cylindricus</i> (Ol., 1790)		2
491.003-.001-.	<i>Oxyaemus cylindricus</i> (Panz., 1796)		G
491.003-.002-.	<i>Oxyaemus variolosus</i> (Duf., 1843)		G
492.000-.000-.	Cerylonidae		
492.001-.001-.	<i>Philothermus evanescens</i> Rtt., 1876		G
	(syn. <i>Cerylon evanescens</i>)		
492.002-.001-.	<i>Cerylon fagi</i> Bris., 1867		N
492.002-.002-.	<i>Cerylon histeroides</i> (F., 1792)		N
492.002-.003-.	<i>Cerylon ferrugineum</i> Steph., 1830		N
492.002-.004-.	<i>Cerylon impressum</i> Er., 1845		0 (1937)
492.002-.005-.	<i>Cerylon deplanatum</i> Gyll., 1827		3
50-.000-.000-.	Nitidulidae (Glanzkäfer)		
50-.006-.002-.	<i>Carpophilus sexpustulatus</i> (F., 1791)		N
50-.009-.002-.	<i>Epuraea guttata</i> (Ol., 1811)		N
50-.009-.003-.	<i>Epuraea fuscicollis</i> (Steph., 1832)		N
50-.009-.005-.	<i>Epuraea neglecta</i> (Heer, 1841)		N
50-.009-.007-.	<i>Epuraea pallescens</i> (Steph., 1832)		N
	(syn. <i>Epuraea florea</i>)		
	(syn. <i>Epuraea abietina</i>)		
50-.009-.008-.	<i>Epuraea laeviuscula</i> (Gyll., 1827)		D
50-.009-.010-.	<i>Epuraea thoracica</i> Tourn., 1872		D
50-.009-.011-.	<i>Epuraea angustula</i> Sturm, 1844		N
50-.009-.012-.	<i>Epuraea oblonga</i> (Hbst., 1793)		G
50-.009-.014-.	<i>Epuraea boreella</i> (Zett., 1828)		D

50-.009-.015-.	<i>Epuraea marseuli</i> Rtt., 1872		N
	(syn. <i>Epuraea pusilla</i>)		
50-.009-.016-.	<i>Epuraea pygmaea</i> (Gyll., 1808)		N
50-.009-.017-.	<i>Epuraea longula</i> Er., 1845		N
50-.009-.018-.	<i>Epuraea binotata</i> Rtt., 1872		N
50-.009-.020-.	<i>Epuraea terminalis</i> (Mannh., 1843)		N
	(syn. <i>Epuraea adumbrata</i>)		
50-.009-.022-.	<i>Epuraea longiclavis</i> Sjöb., 1939		D
50-.009-.026-.	<i>Epuraea biguttata</i> (Thunb., 1784)		N
50-.009-.028-.	<i>Epuraea variegata</i> (Hbst., 1793)		N
50-.009-.030-.	<i>Epuraea muehli</i> Rtt., 1908		D
50-.009-.032-.	<i>Epuraea silacea</i> (Hbst., 1784)		D
	(syn. <i>Epuraea deleta</i>)		
50-.009-.035-.	<i>Epuraea rufomarginata</i> (Steph., 1830)		D
50-.009-.037-.	<i>Epuraea limbata</i> (F., 1787)		N
50-.012-.001-.	<i>Amphotis marginata</i> (F., 1781)		V
50-.018-.001-.	<i>Cyllodes ater</i> (Hbst., 1792)		0 (1949)
50-.019-.001-.	<i>Cychramus variegatus</i> (Hbst., 1792)		N
50-.019-.002-.	<i>Cychramnus luteus</i> (F., 1787)		N
50-.020-.001-.	<i>Cryptarcha strigata</i> (F., 1787)		N
50-.020-.002-.	<i>Cryptarcha undata</i> (Ol., 1790)		N
50-.021-.001-.	<i>Glischrochilus quadriguttatus</i> (F., 1776)		N
50-.021-.003-.	<i>Glischrochilus quadripunctatus</i> (L., 1758)		N
50-.022-.001-.	<i>Pityphagus ferrugineus</i> (L., 1761)		N
50-.022-.002-.	<i>Pityophagus laevior</i> Ab., 1872		R !
52-.000-.000-.	Monotomidae (Wurzelkäfer)		
52-.001-.002-.	<i>Rhizophagus grandis</i> Gyll., 1827		N
52-.001-.003-.	<i>Rhizophagus depressus</i> (F., 1792)		N
52-.001-.004-.	<i>Rhizophagus ferrugineus</i> (Payk., 1800)		N
52-.001-.006-.	<i>Rhizophagus perforatus</i> Er., 1845		N
52-.001-.007-.	<i>Rhizophagus picipes</i> (Ol., 1790)		N
52-.001-.008-.	<i>Rhizophagus dispar</i> (Payk., 1800)		N
52-.001-.010-.	<i>Rhizophagus nitidulus</i> (F., 1798)		N
52-.001-.012-.	<i>Rhizophagus parvulus</i> (Payk., 1800)		N

52-.001-.013-.	<i>Rhizophagus cribratus</i> Gyll., 1827		V
52-.0011.001-.	<i>Cyanostolus aeneus</i> (Richt., 1820)		3
	(syn. <i>Rhizophagus aeneus</i>)		
53-.000-.000-.	Cucujidae (Plattkäfer)		
53-.015-.001-.	<i>Pediacus depressus</i> (Hbst., 1797)		N
531.000-.000-.	Silvanidae		
531.006-.001-.	<i>Silvanus bidentatus</i> (F., 1792)		N
531.006-.002-.	<i>Silvanus unidentatus</i> (F., 1792)		N
531.007-.001-.	<i>Silvanoprus fagi</i> (Guer., 1844)		N
531.011-.001-.	<i>Uleiota planata</i> (L., 1761)		N
531.012-.001-.	<i>Dendrophagus crenatus</i> (Payk., 1799)		2 !
532.000-.000-.	Phloeostichidae		
532.001-.001-.	<i>Phloeostichus denticollis</i> Redt., 1842		3 !
54-.000-.000-.	Erotylidae (Pilzkäfer)		
54-.001-.001-.	<i>Tritoma bipustulata</i> F., 1775		N
54-.002-.003-.	<i>Triplax russica</i> (L., 1758)		N
54-.002-.008-.	<i>Triplax lepida</i> (Fald., 1835)		2
54-.002-.010-.	<i>Triplax collaris</i> (Schall., 1783)		1 !
54-.003-.003-.	<i>Dacne rufifrons</i> (F., 1775)		2
54-.003-.004-.	<i>Dacne bipustulata</i> (Thunb., 1781)		N
541.000-.000-.	Biphyllidae		
541.002-.001-.	<i>Diplocoelus fagi</i> Guer., 1844		N
55-.000-.000-.	Cryptophagidae (Schimmelkäfer)		
55-.006-.001-.	<i>Henoticus serratus</i> (Gyll., 1808)		D
55-.007-.001-.	<i>Pteryngium crenatum</i> (F., 1798)		3
55-.008-.002-.	<i>Cryptophagus micaceus</i> Rey, 1889		3
55-.008-.008-.	<i>Cryptophagus angustus</i> Ganglb., 1899		D
55-.008-.009-.	<i>Cryptophagus cylindrus</i> Kiesw., 1858		N
55-.008-.012-.	<i>Cryptophagus badius</i> Sturm, 1845		D
55-.008-.017-.	<i>Cryptophagus subdepressus</i> Gyll., 1827		N
55-.008-.022-.	<i>Cryptophagus fuscicornis</i> Sturm, 1845		G
55-.008-.023-.	<i>Cryptophagus labilis</i> Er., 1846		G
55-.008-.026-.	<i>Cryptophagus intermedius</i> Bruce, 1934		G
55-.008-.029-.	<i>Cryptophagus dorsalis</i> Sahlb., 1834		D

55-.008-.033-.	<i>Cryptophagus corticinus</i> Thoms., 1863		G
55-.008-.041-.	<i>Cryptophagus ruficornis</i> Steph., 1830		D
55-.0081.005-.	<i>Micrambe abietis</i> (Payk., 1798)		N
	(syn. <i>Cryptophagus abietis</i>)		
	(syn. <i>Cryptophagus pfefferi</i>)		
55-.0081.006-.	<i>Micrambe longitarsis</i> (Sahlb., 1900)		G
	(syn. <i>Cryptophagus longitarsis</i>)		
55-.012-.002-.	<i>Caenoscelis ferruginea</i> (Sahlb., 1820)		D
55-.014-.006-.	<i>Atomaria ornata</i> Heer, 1841		N
	(syn. <i>Atomaria contaminata</i>)		
55-.014-.033-.	<i>Atomaria turgida</i> Er., 1846		N
55-.014-.038-.	<i>Atomaria umbrina</i> (Gyll., 1827)		N
55-.014-.041-.	<i>Atomaria diluta</i> Er., 1846		D
55-.014-.047-.	<i>Atomaria alpina</i> Heer, 1841		D
55-.014-.051-.	<i>Atomaria pulchra</i> Er., 1846		N
	(syn. <i>Atomaria prolixa</i>)		
55-.014-.053-.	<i>Atomaria procerula</i> Er., 1846		D
55-.014-.0541.	<i>Atomaria lohsei</i> Johns.Strand., 1968		N
561.000-.000-.	Laemophloeidae		
561.001-.001-.	<i>Laemophloeus monilis</i> (F., 1787)		3
561.001-.002-.	<i>Laemophloeus kraussi</i> Ganglb., 1897		3
561.002-.001-.	<i>Placonotus testaceus</i> (F., 1787)		N
	(syn. <i>Laemophloeus testaceus</i>)		
561.003-.002-.	<i>Notolaemus unifasciatus</i> (Payk., 1801)		D
	(syn. <i>Laemophloeus bimaculatus</i>)		
561.004-.001-.	<i>Cryptolestes duplicatus</i> (Waltl, 1839)		N
	(syn. <i>Laemophloeus duplicatus</i>)		
561.004-.005-.	<i>Cryptolestes ferrugineus</i> (Steph., 1831)		N
	(syn. <i>Laemophloeus ferrugineus</i>)		
561.004-.007-.	<i>Cryptolestes corticinus</i> (Er., 1846)		N
	(syn. <i>Laemophloeus corticinus</i>)		
561.004-.008-.	<i>Cryptolestes spartii</i> (Curt., 1834)		N
	(syn. <i>Laemophloeus ater</i>)		
561.005-.002-.	<i>Leptophloeus juniperi</i> (Grouv., 1874)		3

	(syn. <i>Laemophloeus juniperi</i>)		
561.005-.003-.	<i>Leptophloeus alternans</i> (Er., 1846)		N
	(syn. <i>Laemophloeus alternans</i>)		
561.005-.004-.	<i>Leptophloeus clematidis</i> (Er., 1846)		N
	(syn. <i>Laemophloeus clematidis</i>)		
561.006-.001-.	<i>Lathropus sepicola</i> (Müll., 1821)		3
58-.000-.000-.	Lathridiidae (Moderkäfer)		
58-.003-.0031.	<i>Latridius pseudominutus</i> (Strand, 1958)		D
	(syn. <i>Enicmus pseudominutus</i>)		
58-.003-.0081.	<i>Latridius hirtus</i> (Gyll., 1827)		N
	(syn. <i>Enicmus hirtus</i>)		
58-.003-.0101.	<i>Latridius consimilis</i> (Mannh., 1844)		G
	(syn. <i>Enicmus consimilis</i>)		
58-.003-.012-.	<i>Latridius brevicollis</i> (Thoms., 1868)		G
	(syn. <i>Enicmus brevicollis</i>)		
58-.004-.009-.	<i>Enicmus brevicornis</i> (Mannh., 1844)		N
58-.004-.010-.	<i>Enicmus fungicola</i> Thoms., 1868		N
58-.004-.013-.	<i>Enicmus testaceus</i> (Steph., 1830)		G
58-.0061.004-.	<i>Stephostethus pandellei</i> (Bris., 1863)		D
	(syn. <i>Lathridius pandellei</i>)		
58-.0061.005-.	<i>Stephostethus sinuatocollis</i> (Fald., 1837)		G
	(syn. <i>Lathridius campicola</i>)		
58-.0061.006-.	<i>Stephostethus alternans</i> (Mannh., 1844)		N
	(syn. <i>Lathridius alternans</i>)		
58-.0061.007-.	<i>Stephostethus rugicollis</i> (Ol., 1790)		N
	(syn. <i>Lathridius rugicollis</i>)		
58-.007-.003-.	<i>Corticaria pineti</i> Lohse, 1960		G
58-.007-.014-.	<i>Corticaria abietorum</i> Motsch., 1867		D
	(syn. <i>Corticaria abietum</i>)		
58-.007-.015-.	<i>Corticaria foveola</i> (Beck, 1817)		G
58-.007-.016-.	<i>Corticaria linearis</i> (Payk., 1798)		N
58-.007-.017-.	<i>Corticaria polypori</i> Sahlb., 1900		D
	(syn. <i>Corticaria eppelsheimi</i>)		
58-.007-.018-.	<i>Corticaria longicollis</i> (Zett., 1838)		N

58-.007-.019-.	<i>Corticaria inconspicua</i> Woll., 1860		D
58-.007-.020-.	<i>Corticaria bella</i> Redt., 1849		G
58-.008-.003-.	<i>Corticarina obfuscata</i> Strand, 1937		G
59-.000-.000-.	Mycetophagidae (Baumschwammkäfer)		
59-.002-.001-.	<i>Triphyllus bicolor</i> (F., 1792)		3
59-.003-.001-.	<i>Litargus connexus</i> (Fourcr., 1785)		N
59-.004-.001-.	<i>Mycetophagus quadripustulatus</i> (L., 1761)		N
59-.004-.002-.	<i>Mycetophagus ater</i> (Rtt., 1879)		2 !
59-.004-.003-.	<i>Mycetophagus piceus</i> (F., 1792)		3
59-.004-.004-.	<i>Mycetophagus salicis</i> Bris., 1862		G
59-.004-.005-.	<i>Mycetophagus decempunctatus</i> F., 1801		1
59-.004-.006-.	<i>Mycetophagus atomarius</i> (F., 1792)		N
59-.004-.008-.	<i>Mycetophagus multipunctatus</i> F., 1792		N
59-.004-.009-.	<i>Mycetophagus fulvicollis</i> F., 1792		G
59-.004-.010-.	<i>Mycetophagus populi</i> F., 1798		3
60-.000-.000-.	Colydiidae (Rindenkäfer)		
60-.003-.001-.	<i>Pycnomerus terebrans</i> (Ol., 1790)		2
60-.005-.001-.	<i>Rhopalocerus rondanii</i> (Villa, 1833)		G !
60-.010-.001-.	<i>Diodesma subterranea</i> Guer., 1844		N
60-.011-.001-.	<i>Coxelus pictus</i> (Sturm, 1807)		N
60-.013-.001-.	<i>Synchita humeralis</i> (F., 1792)		N
60-.013-.002-.	<i>Synchita separanda</i> (Rtt., 1882)		D
60-.014-.001-.	<i>Cicones variegatus</i> (Hellw., 1792)		3
60-.015-.001-.	<i>Colobicus hirtus</i> (Rossi, 1790)		2 !
	(syn. <i>Colobicus marginatus</i>)		
	(syn. <i>Ditoma crenata</i>)		
60-.016-.001	<i>Bitoma crenata</i> (F., 1775)		N
60-.019-.001-.	<i>Colydium elongatum</i> (F., 1787)		3
60-.019-.001-.	<i>Aulonium trisulcum</i> (Fourcr., 1785)		2
601.000-.000-.	Corylophidae (Faulholzkäfer)		
601.001-.001-.	<i>Sacium pusillum</i> (Gyll., 1810)		D
601.001-.002-.	<i>Sacium nanum</i> (Muls.Rey, 1861)		D
601.001-.003-.	<i>Sacium brunneum</i> Bris., 1863		D
601.002-.001-.	<i>Arthrolips obscurus</i> (Sahlb., 1833)		G

601.008-.001-.	<i>Orthoperus punctatus</i> Wank., 1865		G
601.008-.002-.	<i>Orthoperus punctulatus</i> Rtt., 1876		G
601.008-.003-.	<i>Orthoperus atomus</i> (Gyll., 1808)		N
601.008-.004-.	<i>Orthoperus mundus</i> Matth., 1885		N
	(syn. <i>Orthoperus improvisus</i>)		
601.008-.006-.	<i>Orthoperus brunnipes</i> (Gyll., 1808)		N
601.008-.008-.	<i>Orthoperus nigrescens</i> Steph., 1829		G
61-.000-.000-.	Endomychidae (Stäublingskäfer)		
61-.003-.001-.	<i>Symbiotes latus</i> Redt., 1849		3
61-.003-.002-.	<i>Symbiotes gibberosus</i> (Luc., 1849)		N
61-.003-.003-.	<i>Symbiotes armatus</i> Rtt., 1881		R !
61-.012-.001-.	<i>Mycetina cruciata</i> (Schall., 1783)		3
61-.013-.001-.	<i>Endomychus coccineus</i> (L., 1758)		N
63-.000-.000-.	Aspidiphoridae (Kugel-Bohrkäfer)		
63-.001-.001-.	<i>Sphindus dubius</i> (Gyll., 1808)		N
63-.002-.001-.	<i>Arpidiphorus orbiculatus</i> (Gyll., 1808)		N
	(syn. <i>Aspidiphorus orbiculatus</i>)		
65-.000-.000-.	Cisidae (Schwammfresser)		
65-.001-.001-.	<i>Octotemnus glabriculus</i> (Gyll., 1827)		N
65-.003-.001-.	<i>Ropalodontus perforatus</i> (Gyll., 1813)		3
	(syn. <i>Rhopalodontus perforatus</i>)		
65-.003-.003-.	<i>Ropalodontus novorossicus</i> Rtt., 1902		3 !
	(syn. <i>Rhopalodontus novorossicus</i>)		
65-.004-.001-.	<i>Wagaicis wagai</i> (Wank., 1869)		R !
65-.005-.001-.	<i>Sulcaxis affinis</i> (Gyll., 1827)		N
65-.005-.002-.	<i>Sulcaxis bidentulus</i> (Rosh., 1847)		!
65-.005-.003-.	<i>Sulcaxis fronticornis</i> (Panz., 1809)		N
65-.005-.004-.	<i>Sulcaxis bicornis</i> (Mell., 1848)		2
65-.006-.001-.	<i>Cis lineatocribratus</i> Mell., 1848		N
65-.006-.002-.	<i>Cis nitidus</i> (F., 1792)		N
65-.006-.003-.	<i>Cis jacquemartii</i> Mell., 1848		3
65-.006-.0031.	<i>Cis hanseni</i> Strand, 1965		2 !
65-.006-.004-.	<i>Cis clabratus</i> Mell., 1848		N
65-.006-.005-.	<i>Cis comptus</i> Gyll., 1827		N

65-.006-.006-.	<i>Cis striatulus</i> Mell., 1848		G !
65-.006-.007-.	<i>Cis hispidus</i> (Payk., 1798)		N
65-.006-.009-.	<i>Cis setiger</i> Mell., 1848		N
65-.006-.010-.	<i>Cis micans</i> (F., 1792)		N
65-.006-.011-.	<i>Cis boleti</i> (Scop., 1763)		N
65-.006-.0111.	<i>Cis rugulosus</i> Mell., 1848		N
65-.006-.012-.	<i>Cis quadridens</i> Mell., 1848		3 !
65-.006-.013-.	<i>Cis punctulatus</i> Gyll., 1827		N
65-.006-.014-.	<i>Cis fagi</i> Waltl, 1839		N
65-.006-.015-.	<i>Cis castaneus</i> Mell., 1848		N
65-.006-.016-.	<i>Cis dentatus</i> Mell., 1848		N
65-.006-.017-.	<i>Cis bidentatus</i> (Ol., 1790)		N
65-.006-.019-.	<i>Cis fissicornis</i> Mell., 1848		R !
65-.0061.001-.	<i>Orthocis alni</i> (Gyll., 1813)		N
	(syn. <i>Cis alni</i>)		
65-.0061.004-.	<i>Orthocis pygmaeus</i> (Marsh., 1802)		N
	(syn. <i>Cis pygmaeus</i>)		
65-.0061.007-.	<i>Orthocis vestitus</i> (Mell., 1848)		N
	(syn. <i>Cis vestitus</i>)		
65-.0061.008-.	<i>Orthocis festivus</i> (Panz., 1793)		N
	(syn. <i>Cis festivus</i>)		
65-.0061.009-.	<i>Orthocis lucasi</i> (Ab., 1874)		N
	(syn. <i>Cis lucasi</i>)		
65-.007-.002-.	<i>Ennearthron cornutum</i> (Gyll., 1827)		N
65-.007-.003-.	<i>Ennearthron pruinolum</i> (Perris, 1864)		3 !
66-.000-.000-.	Lyctidae (Splintholzkäfer)		
66-.001-.001-.	<i>Trogoxylon impressum</i> (Com., 1837)		N
66-.002-.001-.	<i>Lyctus brunneus</i> (Steph., 1830)	Splintholzkäfer, Brauner	N
66-.002-.003-.	<i>Lyctus planicollis</i> Lec., 1858		N !
66-.002-.0031.	<i>Lyctus cavicollis</i> Lec., 1805		N !
66-.002-.004-.	<i>Lyctus pubescens</i> Panz., 1793		0 (v. 1910)
66-.002-.005-.	<i>Lyctus linearis</i> (Goeze, 1777)	Parkettkäfer	N
67-.000-.000-.	Bostrichidae (Bohrkäfer, Holzbohrkäfer)		

67-.008-.001-.	<i>Bostrichus capucinus</i> (L., 1758)	Kapuzinerkäfer	N
	(syn. <i>Bostrychus capucinus</i>)		
67-.009-.001-.	<i>Lichenophanes varius</i> (Ill., 1801)		3
67-.014-.001-.	<i>Xylopertha retusa</i> (Ol., 1790)		N
68-.000-.000-.	Anobiidae (Pochkäfer, Klopfkäfer, Nagekäfer)		
68-.001-.001-.	<i>Hedobia pubescens</i> (Ol., 1790)		0 (v. 1933)
68-.001-.002-.	<i>Hedobia imperialis</i> (L., 1767)		N
68-.001-.003-.	<i>Hedobia regalis</i> (Duft., 1825)		N
68-.002-.001-.	<i>Grynobius planus</i> (F., 1787)		N
68-.003-.001-.	<i>Dryophilus anobioides</i> Chevr., 1832		N
68-.003-.003-.	<i>Dryophilus pusillus</i> (Gyll., 1808)		N
68-.003-.004-.	<i>Dryophilus rugicollis</i> (Muls.Rey, 1853)		D!
68-.004-.001-.	<i>Ochina latreillei</i> (Bon., 1809)		D!
68-.004-.002-.	<i>Ochina ptinoides</i> (Marsh., 1802)		N
68-.005-.001-.	<i>Xestobium plumbeum</i> (Ill., 1801)		N
68-.005-.002-.	<i>Xestobium rufovillosum</i> (Degeer, 1774)	Scheckiger Pochkäfer	N
68-.006-.003-.	<i>Episernus striatellus</i> (Bris., 1862)		D!
68-.006-.004-.	<i>Episernus granulatus</i> Weise 1887		N!
68-.007-.001-.	<i>Ernobius nigrinus</i> (Sturm, 1837)	Kiefertrieb-Nagekäfer	N
68-.007-.002-.	<i>Ernobius longicornis</i> (Sturm, 1837)		N
68-.007-.003-.	<i>Ernobius abietinus</i> (Gyll., 1808)	Kiefernzapfen-Klopfkäfer	N
68-.007-.005-.	<i>Ernobius abietis</i> (F., 1792)	Fichtenzapfen-Klopfkäfer	N
68-.007-.007-.	<i>Ernobius angusticollis</i> (Ratz., 1847)		N
68-.007-.008-.	<i>Ernobius pini</i> (Sturm, 1837)		N
68-.007-.012-.	<i>Ernobius mollis</i> (L., 1758)	Weicher Nagekäfer	N
68-.008-.002-.	<i>Oligomerus brunneus</i> (Ol., 1790)		3
68-.010-.001-.	<i>Gastrallus immarginatus</i> (Müll., 1821)		N
68-.010-.002-.	<i>Gastrallus laevigatus</i> (Ol., 1790)		N
68-.010-.003-.	<i>Gastrallus knizeki</i> Zahradnik, 1996		N
68-.012-.001-.	<i>Anobium punctatum</i> (Degeer, 1774)	Totenuhr (<i>Anobium spec.</i>)	N
68-.012-.002-.	<i>Anobium hederæ</i> Ihss., 1949		N
68-.012-.003-.	<i>Anobium inexpectatum</i> Lohse, 1954		N

68-.012-.004-.	<i>Anobium nitidum</i> F., 1792		N
68-.012-.005-.	<i>Anobium costatum</i> Arrag., 1830		N
68-.012-.006-.	<i>Anobium fulvicorne</i> Sturm, 1837		N
68-.012-.008-.	<i>Anobium rufipes</i> F., 1792		3
68-.012-.010-.	<i>Anobium emarginatum</i> Duft., 1825		N!
68-.012-.011-.	<i>Anobium denticolle</i> (Creutz., 1796)		N
68-.012-.012-.	<i>Anobium pertinax</i> (L., 1758)		N
68-.013-.001-.	<i>Priobium carpini</i> (Hbst., 1793)		G
68-.014-.001-.	<i>Ptilinus pectinicornis</i> (L., 1758)	Gekämmter Nagekäfer, Gekämmter Pochkäfer	N
68-.014-.002-.	<i>Ptilinus fuscus</i> (Fourcr., 1785)	Gerippter Kammhornnagekäfer	N
68-.016-.005-.	<i>Xyletinus ater</i> (Creutz, 1796)		N
68-.016-.006-.	<i>Xyletinus pectinatus</i> (F., 1792)		3
68-.016-.007-.	<i>Xyletinus fibyensis</i> Lundbl., 1949		N
68-.016-.0073.	<i>Xyletinus vaederoeensis</i> Lundbl., 1969		D
68-.019-.001-.	<i>Mesocoelopus niger</i> (Müll., 1821)		N
68-.020-.002-.	<i>Stagetus pilula</i> (Aube, 1861)		D
68-.022-.001-.	<i>Dorcatoma flavicornis</i> (F., 1792)		2
68-.022-.002-.	<i>Dorcatoma setosella</i> Muls.Rey, 1864		N
68-.022-.003-.	<i>Dorcatoma chrysomelina</i> Sturm, 1837		V
68-.022-.004-.	<i>Dorcatoma substriata</i> Hummel, 1829		V
	(syn. <i>Dorcatoma serra</i>)		
68-.022-.0042.	<i>Dorcatoma minor</i> Zahradnik, 1993		3
68-.022-.005-.	<i>Dorcatoma punctulata</i> Muls.Rey, 1864		3!
68-.022-.006-.	<i>Dorcatoma dresdensis</i> Hbst., 1792		N
68-.022-.007-.	<i>Dorcatoma robusta</i> Strand, 1938		3
68-.024-.001-.	<i>Anitys rubens</i> (Hoffm., 1803)		2
69-.000-.000-.	Ptinidae (Diebskäfer)		
69-.008-.003-.	<i>Ptinus lichenum</i> Marsh., 1802		0 (1938)
69-.008-.004-.	<i>Ptinus rufipes</i> Ol., 1790		N
69-.008-.007-.	<i>Ptinus bicinctus</i> Sturm, 1837		3
69-.008-.012-.	<i>Ptinus pilosus</i> Müll., 1821		3
69-.008-.013-.	<i>Ptinus subpilosus</i> Sturm, 1837		N

69-.008-.017-.	<i>Ptinus sexpunctatus</i> Panz., 1795		N
70-.000-.000-.	Oedemeridae (Scheinbockkäfer)		
70-.001-.001-.	<i>Calopus serraticornis</i> (L., 1758)	Balkenbohrer	3
70-.004-.0021.	<i>Nacerdes carniolica</i> (Gistl., 1832)		N
	(syn. <i>Xanthochroa carniolica</i>)		
70-.0041.001-.	<i>Anogcodes ferruginea</i> (Schrk., 1776)		D
	(syn. <i>Nacerda ferruginea</i>)		
70-.0041.002-.	<i>Anogcodes rufiventris</i> (Scop., 1763)		N
	(syn. <i>Nacerda rufiventris</i>)		
70-.0041.003-.	<i>Anogcodes ustulata</i> (F., 1787)		N
	(syn. <i>Nacerda ustulata</i>)		
	(syn. <i>Nacerda fulvicollis</i>)		
70-.006-.001-.	<i>Chrysanthia viridissima</i> (L., 1758)		N
70-.006-.002-.	<i>Chrysanthia nigricornis</i> Westh., 1882		N
70-.007-.001-.	<i>Ischnomera sanguinicollis</i> (F., 1787)		3
70-.007-.002-.	<i>Ischnomera caerulea</i> (L., 1758)		2
	(syn. <i>Ischnomera coerulea</i>)		
70-.007-.0021.	<i>Ischnomera cyanea</i> (F., 1792)		N
70-.007-.003-.	<i>Ischnomera cinerascens</i> (Pand., 1867)		G
71-.000-.000-.	Pythidae (Drachenkäfer)		
71-.001-.001-.	<i>Pytho depressus</i> (L., 1767)	Blauer Drachenkäfer	3
711.000-.000-.	Salpingidae (Scheinrüssler)		
711.001-.001-.	<i>Lissodema cursor</i> (Gyll., 1813)		N
711.001-.002-.	<i>Lissodema denticolle</i> (Gyll., 1813)		N
	(syn. <i>Lissodema quadripustulata</i>)		
711.003-.001-.	<i>Rabocerus foveolatus</i> (Ljungh, 1823)		N
711.003-.002-.	<i>Rabocerus gabrieli</i> (Gerh., 1901)		G
711.004-.001-.	<i>Sphaeriestes castaneus</i> (Panz., 1796)		N
	(syn. <i>Salpingus castaneus</i>)		
711.004-.004-.	<i>Sphaeriestes reyi</i> (Ab., 1874)		D
	(syn. <i>Salpingus reyi</i>)		
711.004-.005-.	<i>Sphaeriestes aeratus</i> (Muls., 1859)		N
	(syn. <i>Salpingus aeratus</i>)		
711.005-.001-.	<i>Vincenzellus ruficollis</i> (Panz., 1794)		N

711.006-.002-.	<i>Salpingus planirostris</i> (F., 1787)		N
	(syn. <i>Rhinosimus planirostris</i>)		
711.006-.003-.	<i>Salpingus ruficollis</i> (L., 1761)		N
	(syn. <i>Rhinosimus ruficollis</i>)		
713.000-.000-.	Prostomidae		
713.001-.001-.	<i>Prostomis mandibularis</i> (F., 1801)		1
72-.000-.000-.	Pyrochroidae (Feuerkäfer, Kardinäle)		
72-.001-.001-.	<i>Pyrochroa coccinea</i> (L., 1761)	Feuerfliege	N
72-.001-.002-.	<i>Pyrochroa serraticornis</i> (Scop., 1763)		N
72-.002-.001-.	<i>Schizotus pectinicornis</i> (L., 1758)		N
73-.000-.000-.	Scraptiidae (Seidenkäfer)		
73-.001-.003-.	<i>Scraptia fuscata</i> Müll., 1821		3
73-.003-.001-.	<i>Cyrtanaspis phalerata</i> (Germ., 1831)		G
73-.004-.001-.	<i>Anaspis humeralis</i> (F., 1775)		N
73-.004-.006-.	<i>Anaspis lurida</i> Steph., 1832		D
73-.004-.009-.	<i>Anaspis frontalis</i> (L., 1758)		N
73-.004-.010-.	<i>Anaspis maculata</i> (Fourcr., 1785)		N
73-.004-.012-.	<i>Anaspis thoracica</i> (L., 1758)		N
73-.004-.013-.	<i>Anaspis ruficollis</i> (F., 1792)		N
73-.004-.014-.	<i>Anaspis pulicaria</i> Costa, 1854		N
73-.004-.015-.	<i>Anaspis regimbarti</i> Schilsky, 1895		N
73-.004-.019-.	<i>Anaspis rufilabris</i> (Gyll., 1827)		N
73-.004-.020-.	<i>Anaspis melanostoma</i> Costa, 1854		D
73-.004-.021-.	<i>Anaspis costai</i> Em., 1876		N
73-.004-.022-.	<i>Anaspis flava</i> (L., 1758)		N
73-.004-.026-.	<i>Anaspis varians</i> Muls., 1856		N
74-.000-.000-.	Aderidae (Mulmkäfer)		
74-.002-.008-.	<i>Aderus populneus</i> (Creutz., 1796)		N
74-.003-.001-.	<i>Euglenes pygmaeus</i> (Degeer, 1774)		1
74-.003-.002-.	<i>Euglenes oculatus</i> (Panz., 1796)		3
	(syn. <i>Aderus oculatus</i>)		
74-.004-.001-.	<i>Anidorus nigrinus</i> (Germ., 1831)		N
	(syn. <i>Aderus nigrinus</i>)		
77-.000-.000-.	Rhipiphoridae (Fächerkäfer)		

77-.001-.001-	<i>Pelecotoma fennica</i> (Payk., 1799)		2
79-.000-.000-	Mordellidae (Stachelkäfer)		
79-.001-.001-	<i>Tomoxia bucephala</i> Costa, 1854		N
	(syn. <i>Tomoxia biguttata</i>)		
79-.002-.001-	<i>Variimorda villosa</i> (Schrk., 1781)		N
	(syn. <i>Variimorda fasciata</i>)		
79-.002-.002-	<i>Variimorda briantea</i> (Com., 1837)		N
79-.002-.003-	<i>Variimorda basalis</i> (Costa, 1854)		N
79-.002-.004-	<i>Variimorda mendax</i> Meq., 1946		N!
79-.003-.003-	<i>Mordella huetheri</i> Erm., 1956		N
79-.003-.004-	<i>Mordella leucaspis</i> Küst., 1849		N
79-.003-.006-	<i>Mordella aculeata</i> L., 1758		N
79-.003-.007-	<i>Mordella brachyura</i> Muls., 1856		N
79-.003-.008-	<i>Mordella holomelaena</i> Apflb., 1914		N
79-.004-.001-	<i>Hoshihananomia perlata</i> (Sulz., 1776)		G
79-.005-.001-	<i>Mordellaria aurofasciata</i> (Com., 1837)		G!
79-.006-.001-	<i>Curtimorda maculosa</i> (Naez., 1794)		3
79-.006-.002-	<i>Curtimorda bisignata</i> (Redt., 1849)		G
79-.008-.001-	<i>Conalia baudii</i> Muls.Rey, 1858		R!
79-.011-.052-	<i>Mordellistena neuwaldeggiana</i> (Panz., 1796)		N
79-.011-.053-	<i>Mordellistena variegata</i> (F., 1798)		N
79-.011-.054-	<i>Mordellistena humeralis</i> (L., 1758)		N
79-.011-.055-	<i>Mordellistena rufifrons</i> Schilsky, 1894		G!
79-.012-.001-	<i>Mordellochroa abdominalis</i> (F., 1775)		N
80-.000-.000-	Melandryidae (Düsterkäfer)		
80-.002-.001-	<i>Mycetoma suturale</i> (Panz., 1797)		2!
80-.003-.001-	<i>Eustrophus dermestoides</i> (F., 1792)		!
80-.004-.001-	<i>Hallomenus binotatus</i> (Quensel, 1790)		N
80-.004-.002-	<i>Hallomenus axillaris</i> (Ill., 1807)		3
80-.005-.002-	<i>Orchesia micans</i> (Panz., 1794)		N
80-.005-.003-	<i>Orchesia luteipalpis</i> Muls., 1857		2
80-.005-.004-	<i>Orchesia minor</i> Walk., 1837		N
80-.005-.005-	<i>Orchesia fasciata</i> (Ill., 1798)		N

80-.005-.006-.	<i>Orchesia undulata</i> Kr., 1853		N
80-.007-.001-.	<i>Anisoxya fuscula</i> (Ill., 1798)		N
80-.007-.001-.	<i>Abdera affinis</i> (Payk., 1799)		3
80-.007-.002-.	<i>Abdera flexuosa</i> (Payk., 1799)		N
80-.007-.003-.	<i>Abdera quadrifasciata</i> (Curt., 1829)		R
80-.007-.005-.	<i>Abdera triguttata</i> (Gyll., 1810)		N
80-.009-.002-.	<i>Phloiotrya rufipes</i> (Gyll., 1810)		N
	(syn. <i>Ploeotrya rufipes</i>)		
80-.009-.003-.	<i>Phloiotrya vaudoueri</i> Muls., 1856		3
	(syn. <i>Phloeotrya vaudoueri</i>)		
80-.011-.001-.	<i>Xylita laevigata</i> (Hell., 1786)		2
80-.011-.002-.	<i>Xylita livida</i> (Sahlb., 1834)		2 !
80-.012-.001-.	<i>Serropalpus barbatus</i> (Schall., 1783)	Tannendüsterkäfer, Bärtiger Schwarzkäfer	N
80-.013-.001-.	<i>Hypulus quercinus</i> (Quensel, 1790)		3
80-.015-.001-.	<i>Zilora serricea</i> (Sturm, 1807)		1 !
80-.016-.001-.	<i>Melandrya caraboides</i> (L., 1761)		N
80-.016-.002-.	<i>Melandrya barbata</i> (F., 1792)		2
80-.016-.003-.	<i>Melandrya dubia</i> (Schall., 1783)		2
80-.018-.001-.	<i>Conopalpus testaceus</i> (Ol., 1790)		N
80-.018-.002-.	<i>Conopalpus brevicollis</i> Kr., 1855		3
80-.019-.001-.	<i>Osphya bipunctata</i> (F., 1775)		G
801.000-.000-.	Tetratomidae		
801.001-.001-.	<i>Tetratoma fungorum</i> F., 1790		N
801.001-.002-.	<i>Tetratoma desmarestii</i> Latr., 1807		2
	(syn. <i>Tetratoma desmaresti</i>)		
801.001-.003-.	<i>Tetratoma ancora</i> F., 1790		N
82-.000-.000-.	Alleculidae (Pflanzenkäfer)		
82-.001-.002-.	<i>Allecula morio</i> (F., 1787)		3
82-.001-.003-.	<i>Allecula rhenana</i> Bach, 1856		2
82-.003-.001-.	<i>Prionychus ater</i> (F., 1775)		V
82-.003-.002-.	<i>Prionychus melanarius</i> (Germ., 1813)		2
82-.005-.001-.	<i>Pseudocistela ceramboides</i> (L., 1761)		3
82-.008-.001-.	<i>Mycetochara flavipes</i> (F., 1792)		G

82-.008-.002-.	<i>Mycetochara axillaris</i> (Payk., 1799)		2
82-.008-.006-.	<i>Mycetochara humeralis</i> (F., 1787)		2
82-.008-.011-.	<i>Mycetochara linearis</i> (Ill., 1794)		N
83-.000-.000-.	Tenebrionidae (Schwarzkäfer)		
83-.014-.001-.	<i>Bolitophagus reticulatus</i> (L., 1767)		3
83-.014-.002-.	<i>Bolitophagus interruptus</i> Ill., 1800		0 (1829)
83-.015-.001-.	<i>Eledonoprius armatus</i> (Panz., 1799)		0 (v. 1850)
83-.016-.001-.	<i>Eledona agricola</i> (Hbst., 1783)		N
	(syn. <i>Eledona agaricola</i>)		
83-.017-.001-.	<i>Diaperis boleti</i> (L., 1758)		N
83-.018-.001-.	<i>Neomida haemorrhoidalis</i> (F., 1787)		R
	(syn. <i>Oplocephala haemorrhoidalis</i>)		
83-.019-.001-.	<i>Scaphidema metallicum</i> (F., 1792)		N
83-.020-.001-.	<i>Platydemia violaceum</i> (F., 1790)		N
83-.022-.002-.	<i>Pentaphyllus testaceus</i> (Hellw., 1792)		V
83-.023-.001-.	<i>Corticeus unicolor</i> (Pill.Mitt., 1783)	Linien-Schwarzkäfer (<i>Corticeus spec.</i>)	N
	(syn. <i>Hypophloeus unicolor</i>)		
83-.023-.002-.	<i>Corticeus longulus</i> Gyll., 1827		N
	(syn. <i>Hypophloeus longulus</i>)		
83-.023-.003-.	<i>Corticeus fraxini</i> Kug., 1794		D
	(syn. <i>Hypophloeus fraxini</i>)		
83-.023-.004-.	<i>Corticeus pini</i> Panz., 1799		D
	(syn. <i>Hypophloeus pini</i>)		
83-.023-.007-.	<i>Corticeus bicolor</i> (Ol., 1790)		N
	(syn. <i>Hypophloeus bicolor</i>)		
83-.023-.0071.	<i>Corticeus bicoloroides</i> (Roub., 1933)		2
	(syn. <i>Hypophloeus bicoloroides</i>)		
	(syn. <i>Hypophloeus fasciatus</i>)		
83-.023-.009-.	<i>Corticeus linearis</i> F., 1790		N
83-.024-.002-.	<i>Palorus depressus</i> (F., 1790)		D
83-.024-.003-.	<i>Palorus ratzeburgii</i> (Wissm., 1848)		D
	(syn. <i>Palorus ratzeburgii</i>)		

83-.027-.002-.	<i>Diaclina fagi</i> (Panz., 1799)		N
83-.030-.001-.	<i>Uloma culinaris</i> (L., 1758)	Küchenkäfer (<i>Uloma spec.</i>)	3
83-.030-.002-.	<i>Uloma rufa</i> (Pill.Mitt., 1783)		3
83-.033-.001-.	<i>Tenebrio opacus</i> Duft., 1812		1
83-.034-.001-.	<i>Neatus picipes</i> (Hbst., 1797)		2
83-.039-.001-.	<i>Stenomax aeneus</i> (Scop., 1763)		N
	(syn. <i>Stenomax lanipes</i>)		
841.000-.000-.	Trogidae		
841.001-.006-.	<i>Trox perrisii</i> Fairm., 1868		G
	(syn. <i>Trox perrisi</i>)		
85-.000-.000-.	Scarabaeidae (Blatthornkäfer)		
85-.041-.001-.	<i>Oryctes nasicornis</i> (L., 1758)	Nashornkäfer	N
85-.045-.001-.	<i>Cetonia aurata</i> (L., 1761)	Rosenkäfer	N
85-.047-.003-.	<i>Protaetia aeruginosa</i> (Drury, 1770)	Großer Goldkäfer	2
	(syn. <i>Potosia aeruginosa</i>)		
85-.047-.005-.	<i>Protaetia fieberi</i> (Kr., 1880)		2
	(syn. <i>Potosia fieberi</i>)		
85-.047-.008-.	<i>Protaetia lugubris</i> (Hbst., 1786)	Marmorierter Goldkäfer	2
	(syn. <i>Liocola lugubris</i>)		
85-.048-.001-.	<i>Valgus hemipterus</i> (L., 1758)		N
85-.049-.001-.	<i>Osmoderma eremita</i> (Scop., 1763)	Juchtenkäfer, Eremit	2
85-.050-.001-.	<i>Gnorimus nobilis</i> (L., 1758)	Edelscharrkäfer (<i>Gnorimus spec.</i>)	3
85-.050-.002-.	<i>Gnorimus variabilis</i> (L., 1758)		2
	(syn. <i>Gnorimus octopunctatus</i>)		
85-.051-.001-.	<i>Trichius fasciatus</i> (L., 1758)	Pinselkäfer (<i>Trichius spec.</i>)	N
85-.051-.002-.	<i>Trichius zonatus</i> Germ., 1794		N
85-.051-.003-.	<i>Trichius sexualis</i> Bedel, 1906		3
86-.000-.000-.	Lucanidae (Hirschkäfer)		
86-.001-.001-.	<i>Lucanus cervus</i> (L., 1758)	Hirschkäfer	3
86-.002-.001-.	<i>Dorcus parallelipedus</i> (L., 1758)	Balkenschröter	N
	(syn. <i>Dorcus parallelipedus</i>)		
86-.003-.001-.	<i>Platycerus caprea</i> (Degeer, 1774)	Großer Rehschröter	N
86-.003-.002-.	<i>Platycerus caraboides</i> (L., 1758)	Kleiner Rehschröter	N

86-.004-.001-.	<i>Ceruchus chrysomelinus</i> (Hochenw., 1785)	Rindenschröter	2
86-.005-.001-.	<i>Sinodendron cylindricum</i> (L., 1758)	Kopfhornschröter	N
86-.006-.001-.	<i>Aesalus scarabaeoides</i> (Panz., 1794)	Kurzschrüter	2
87-.000-.000-.	Cerambycidae (Bockkäfer)		
87-.002-.001-.	<i>Megopis scabricornis</i> (Scop., 1763)	Körnerbock	1 !
87-.003-.001-.	<i>Ergates faber</i> (L., 1767)	Mulmbock	2
87-.004-.001-.	<i>Prionus coriarius</i> (L., 1758)	Sägebock, Gerberbock	N
87-.006-.001-.	<i>Spondylis buprestoides</i> (L., 1758)	Waldbock	N
87-.007-.001-.	<i>Nothorhina punctata</i> (F., 1798)	Trommler	1
87-.008-.001-.	<i>Arhopalus rusticus</i> (L., 1758)	Halsgrubenbock	N
	(syn. <i>Criocephalus rusticus</i>)		
87-.009-.001-.	<i>Asemum striatum</i> (L., 1758)	Düsterbock	N
87-.010-.001-.	<i>Tetropium castaneum</i> (L., 1758)	Zerstörender Fichtenbock	N
87-.010-.002-.	<i>Tetropium fuscum</i> (F., 1758)	Brauner Fichtenbock	N
87-.010-.003-.	<i>Tetropium gabrieli</i> Weise, 1905	Lärchenbock	N
87-.011-.001-.	<i>Rhagium bifasciatum</i> F., 1775	Zweibindiger Zangenbock	N
87-.011-.002-.	<i>Rhagium sycophanta</i> (Schrk., 1781)	Eichenzangenbock, Schrotbock	V
87-.011-.003-.	<i>Rhagium mordax</i> (Degeer, 1775)	Bissiger Zangenbock	N
87-.011-.004-.	<i>Rhagium inquisitor</i> (L., 1758)	Kleiner Zangenbock	N
87-.012-.001-.	<i>Rhamnusium bicolor</i> (Schrk., 1781)		3
87-.014-.001-.	<i>Oxymirus cursor</i> (L., 1758)	Schulterbock	N
	(syn. <i>Toxotus cursor</i>)		
87-.015-.001-.	<i>Stenocorus meridianus</i> (L., 1758)	Stubbenbock	N
87-.015-.002-.	<i>Stenocorus quercus</i> (Götz, 1783)		3
87-.016-.001-.	<i>Akimerus schaefferi</i> (Laich., 1784)	Breitschulterbock	0 (1921)
87-.017-.001-.	<i>Pachyta quadrimaculata</i> (L., 1758)	Vierfleckenbock	N
87-.017-.002-.	<i>Pachyta lamed</i> (L., 1758)		2 !
87-.018-.003-.	<i>Evodinus clathratus</i> (F., 1792)		3
87-.019-.001-.	<i>Gaurotes virginea</i> (L., 1758)		N
87-.0201.001-	<i>Dinoptera collaris</i> (L., 1758)		N
	(syn. <i>Acmaeops collaris</i>)		
87-.021-.001-.	<i>Pidonia lurida</i> (F., 1792)		N
87-.022-.001-.	<i>Cortodera femorata</i> (F., 1787)		N

87-.022-.002-.	Cortodera humeralis (Schall., 1783)		N
87-.023-.001-.	Grammoptera ustulata (Schall., 1783)		N
87-.023-.002-.	Grammoptera ruficornis (F., 1781)		N
87-.023-.003-.	Grammoptera abdominalis (Steph., 1831)		N
87-.024-.001-.	Alosterna tabacicolor (Degeer, 1775)		N
87-.027-.0021.	Leptura aurulenta (F., 1792)		3
	(syn. Strangalia aurulenta)		
87-.027-.0031.	Leptura quadrifasciata (L., 1758)		N
	(syn. Strangalia quadrifasciata)		
87-.027-.0041.	Leptura maculata (Poda, 1761)	Gefleckter Schmalbock	N
	(syn. Strangalia aurulenta)		
87-.027-.0051.	Leptura arcuata (Panz., 1793)		3
	(syn. Strangalia arcuata)		
87-.027-.0061.	Leptura aethiops (Poda, 1761)		N
	(syn. Strangalia aethiops)		
87-.0271.001-.	Anoplodera rufipes (Schall., 1783)		3
	(syn. Leptura rufipes)		
87-.0271.002-.	Anoplodera sexguttata (F., 1775)		N
	(syn. Leptura sexguttata)		
87-.0274.002-.	Corymbia fulva (Degeer, 1775)		N
	(syn. Leptura fulva)		
87-.0274.004-.	Corymbia maculicornis (Degger, 1775)		N
	(syn. Leptura maculicornis)		
87-.0274.006-.	Corymbia rubra (L., 1758)	Rothalsbock	N
	(syn. Leptura rubra)		
87-.0274.008-.	Corymbia cordigera (Fuessl., 1775)		0 (vor 1865)
	(syn. Leptura cordigera)		
87-.0274.009-.	Corymbia scutellata (F., 1781)		3
	(syn. Leptura scutellata)		
87-.0275.001-.	Anastrangalia sanguinolenta (L., 1761)		N
	(syn. Leptura sanguinolenta)		
87-.0275.002-.	Anastrangalia dubia (Scop., 1763)		N
	(syn. Leptura dubia)		

87-.0275.003-.	Anastrangalia reyi (Heyden, 1889)		N !
	(syn. Leptura inexpectata)		
87-.0276.001-.	Lepturobosca virens (L., 1758)		0 (vor 1844)
	(syn. Leptura virens)		
87-.028-.001-.	Judolia sexmaculata (L., 1758)		2
87-.0281.001-.	Pachytodes cerambyciformis (Schrk., 1781)		N
	(syn. Judolia cerambyciformis)		
87-.029-.014-.	Strangalia attenuata (L., 1758)		N
87-.0291.001-.	Pedostrangalia revestita (L., 1767)		3
	(syn. Strangalia revestita)		
87-.0291.002-.	Pedostrangalia pubescens (F., 1787)		0 (1903)
	(syn. Strangalia pubescens)		
87-.0293.001-.	Stenurella melanura (L., 1758)		N
	(syn. Strangalia melanura)		
87-.0293.002-.	Stenurella bifasciata (Müll., 1776)		N
	(syn. Strangalia bifasciata)		
87-.0293.003-.	Stenurella nigra (L., 1758)		N
	(syn. Strangalia nigra)		
87-.030-.001-.	Necydalis major L., 1758	Großer Wespenbock	1
87-.030-.002-.	Necydalis ulmi Chev., 1838		1
87-.032-.002-.	Cerambyx cerdo L., 1758	Heldbock, Großer Eichenbock	1
87-.032-.003-.	Cerambyx scopolii Fuessl., 1775	Buchenspießbock	N
87-.033-.001-.	Trichoferus pallidus (Ol., 1790)		1 !
	(syn. Hesperophanes pallidus)		
87-.034-.001-.	Gracilia minuta (F., 1781)	Weidenböckchen	N
87-.037-.001-.	Obrium cantharinum (L., 1767)		3
87-.037-.002-.	Obrium brunneum (F., 1792)		N
87-.039-.001-.	Molorchus minor (L., 1758)	Kleiner Wespenbock, Kurzdeckenbock	N
87-.039-.002-.	Molorchus umbellatarum (Schreb., 1759)		N
87-.039-.004-.	Molorchus marmottani Bris., 1863		D
87-.040-.002-.	Stenopterus rufus (L., 1767)		N

87-.042-.001-.	Callimus angulatus (Schrk., 1789)		2
	(syn. Callimellum angulatum)		
87-.045-.001-.	Aromia moschata (L., 1758)	Moschusbock	N
87-.046-.001-.	Rosalia alpina (L., 1758)	Alpenbock	2 !
87-.047-.001-.	Anisarhron barbipes (Schrk., 1781)		2
87-.048-.001-.	Hylotrupes bajulus (L., 1758)	Hausbock, Balkenbock	N
87-.049-.001-.	Ropalopus ungaricus (Hbst., 1784)	Ahornbock	2 !
	(syn. Rhopalopus ungaricus)		
87-.049-.003-.	Ropalopus femoratus (L., 1758)		N
	(syn. Rhopalopus femoratus)		
87-.049-.005-.	Ropalopus spinicornis (Ab., 1869)		3
	(syn. Rhopalopus spinicornis)		
87-.049-.006-.	Ropalopus clavipes (F., 1775)		G !
	(syn. Rhopalopus clavipes)		
87-.050-.001-.	Pronocera angusta (Kriechb., 1844)		R !
87-.052-.001-.	Semanotus undatus (L., 1758)	Wellenbock	R !
87-.053-.001-.	Callidium coriaceum (Payk., 1800)		R !
87-.053-.002-.	Callidium violaceum (L., 1758)	Blauer Scheibenbock, Veilchenbock	N
87-.053-.003-.	Callidium aeneum (Degeer, 1775)	Erzfarbener Scheibenbock	N
87-.054-.001-.	Pyrrhidium sanguineum (L., 1758)	Blutroter Scheibenbock	N
87-.055-.001-.	Phymatodes testaceus (L., 1758)	Veränderlicher Scheibenbock	N
87-.055-.002-.	Phymatodes glabratus (Charp., 1825)	Wacholderbock	V !
87-.055-.003-.	Phymatodes pusillus (F., 1787)		N
87-.055-.006-.	Phymatodes alni (L., 1767)		N
87-.055-.007-.	Phymatodes rufipes (F., 1776)		V
87-.057-.001-.	Xylotrechus rusticus (L., 1758)		3
87-.057-.004-.	Xylotrechus antilope (Schönh., 1817)		N
87-.057-.006-.	Xylotrechus arvicola (Ol., 1795)		3
87-.058-.001-.	Clytus tropicus Panz., 1795		2
87-.058-.002-.	Clytus rhamni Germ., 1817		G
87-.058-.003-.	Clytus arietis (L., 1758)	Widderbock	N
87-.058-.004-.	Clytus lama Muls., 1847		N
87-.060-.001-.	Plagionotus detritus (L., 1758)		2

87-.060-.002-.	Plagionotus arcuatus (L., 1758)	Eichenwidderbock	N
87-.0602.001-.	Pseudosphegistes cinereus (Cast.Gory, 1825)		R !
87-.061-.001-.	Chlorophorus varius (Müll., 1766)		R
87-.061-.002-.	Chlorophorus herbstii (Brahm, 1790)		G !
	(syn. Chlorophorus herbsti)		
87-.061-.007-.	Chlorophorus sartor (Müll., 1766)		3
87-.061-.008-.	Chlorophorus figuratus (Scop., 1763)		N
87-.063-.001-.	Anaglyptus mysticus (L., 1758)	Zierbock	N
87-.064-.001-.	Purpuricenus kaehleri (L., 1758)	Blutbock, Purpurbock	1 !
87-.0641.001-	Parmena balteus (L., 1767)		R !
87-.069-.001-.	Lamia textor (L., 1758)	Weberbock	3
87-.070-.001-.	Monochamus sartor (F., 1787)	Schneiderbock	0 (1940)
87-.070-.003-.	Monochamus sutor (L., 1758)	Schusterbock	N
87-.070-.004-.	Monochamus galloprovincialis (Ol., 1795)	Bäckerbock, Kiefernbock	N
87-.071-.001-.	Mesosa curculionoides (L., 1761)		2
87-.071-.002-.	Mesosa nebulosa (F., 1781)		N
87-.072-.001-.	Stenidea genei (Arag., 1830)		0 (1858)
87-.073-.001-.	Oplosia fennica (Payk., 1800)		2
87-.074-.001-.	Anaesthetis testacea (F., 1781)		V
87-.075-.002-.	Pogonocherus hispidulus (Pill.Mitt., 1783)		N
87-.075-.002-.	Pogonocherus hispidus (L., 1758)		N
87-.075-.006-.	Pogonocherus fasciculatus (Degeer, 1775)	Kiefernzweigbock	N
87-.075-.007-.	Pogonocherus decoratus Fairm., 1855		N
87-.075-.008-.	Pogonocherus ovatus (Goeze, 1777)		N
87-.077-.001-.	Acanthoderes clavipes (Schrk., 1781)	Grauscheckiger Laubholzbock	3
87-.078-.001-.	Leiopus nebulosus (L., 1758)	Grauer Laubholzbock	N
87-.079-.001-.	Acanthocinus aedilis (L., 1758)	Zimmermannsbock,	N
		Zimmerbock,	
		Schneiderbock	
87-.079-.002-.	Acanthocinus reticulatus (Razm., 1789)		2 !
87-.080-.001-.	Exocentrus adpersus Muls., 1846		N
87-.080-.002-.	Exocentrus lusitanus (L., 1767)		N

87-.080-.004-.	Exocentrus punctipennis Muls.Guillb., 1856		N
87-.082-.001-.	Saperda carcharias (L., 1758)	Großer Pappelbock	N
87-.082-.002-.	Saperda similis Laich., 1784	Seehundsbock	R
87-.082-.003-.	Saperda populnea (L., 1758)	Kleiner Pappelbock, Aspenbock	N
87-.082-.004-.	Saperda scalaris (L., 1758)	Leiterbock	N
87-.082-.005-.	Saperda perforata (Pall., 1773)		2
87-.082-.007-.	Saperda octopunctata (Scop., 1772)	Grüner Lindenbock	2 !
87-.083-.001-.	Menesia bipunctata (Zoubk., 1829)		N
87-.084-.001-.	Oberea pupillata (Gyll., 1817)		N
87-.084-.003-.	Oberea oculata (L., 1758)	Rothalsiger Weidenbock	N
87-.084-.004-.	Oberea linearis (L., 1761)	Haselbock	N
87-.085-.001-.	Stenostola dubia (Laich., 1784)		N
87-.085-.002-.	Stenostola ferrea (Schrk., 1776)		D
87-.087-.001-.	Tetrops praeustus (L., 1758)		N
	(syn. Tetrops praeusta)		
87-.087-.002-.	Tetrops starkii Chevr., 1859		N
	(syn. Tetrops starki)		
90-.000-.000-.	Anthribidae (Breitrüßler)		
90-.001-.001-.	Platyrhinus resinosus (Scop., 1763)		N
	(syn. Platyrhinus resinosus)		
90-.003-.001-.	Tropideres albirostris (Hbst., 1783)		N
90-.003-.002-.	Tropideres dorsalis (Thunb., 1815)		G !
90-.004-.001-.	Allandrus undulatus (Panz., 1795)		D
90-.005-.001-.	Phaeochrotes cinctus (Payk., 1800)		N
90-.006-.001-.	Enedreutes sepicola (F., 1792)		N
90-.007-.001-.	Rhaphitropis marchicus (Hbst., 1797)		N
90-.007-.002-.	Rhaphitropis oxyacanthae (Bris., 1863)		R !
90-.008-.001-.	Dissoleucas niveirostris (F., 1798)		N
90-.010-.001-.	Anthribus albinus (L., 1758)		N
90-.011-.001-.	Opanthribus tessellatus (Boh., 1829)		N
90-.015-.001-.	Choragus horni Wolfr., 1930		D
90-.015-.002-.	Choragus sheppardi Kirby, 1818		D

91-.000-.000-.	Scolytidae (Borkenkäfer)		
91-.001-.001-. Kleiner Obstbaumsplintkäfer	Scolytus rugulosus (Müll., 1818)	Runzlicher Obstbaumsplintkäfer, Kleiner Obstbaumsplintkäfer	N
91-.001-.003-. Eichensplintkäfer	Scolytus intricatus (Ratz., 1837)	Eichensplintkäfer	N
91-.001-.004-. Großer Obstbaumsplintkäfer	Scolytus mali (Bechst., 1805)	Großer Obstbaumsplintkäfer	N
91-.001-.005-. Hainbuchensplintkäfer	Scolytus carpini (Ratz., 1837)	Hainbuchensplintkäfer	N
91-.001-.007-. Mittlerer Ulmensplintkäfer	Scolytus laevis Chap., 1873	Mittlerer Ulmensplintkäfer	D
91-.001-.008-. Zwergsplintkäfer	Scolytus pygmaeus (F., 1787)	Zwergsplintkäfer	N
91-.001-.009-. Großer Ulmensplintkäfer	Scolytus scolytus (F., 1775)	Großer Ulmensplintkäfer	N
91-.001-.010-. Großer Birkensplintkäfer	Scolytus ratzeburgi Janson, 1856	Großer Birkensplintkäfer	N
91-.001-.014-. Kleiner Ulmensplintkäfer	Scolytus multistriatus (Marsh., 1802)	Kleiner Ulmensplintkäfer	N
91-.002-.001-. Phthorophloeus spinulosus Rey, 1883	Phthorophloeus spinulosus Rey, 1883		N
91-.003-.001-. Phloeophthorus rhododactylus (Marsh., 1802)	Phloeophthorus rhododactylus (Marsh., 1802)		
91-.0031.001-. Eschenborkenkäfer	Phloeotribus caucasicus Rtt., 1891	Eschenborkenkäfer	D !
91-.004-.001-. Schwarzer Kiefernbastkäfer	Hylastes ater (Payk., 1800)	Schwarzer Kiefernbastkäfer	N
91-.004-.0011 N	Hylastes brunneus Er., 1836		N
91-.004-.002-. Mattschwarzer Kiefernbastkäfer	Hylastes opacus Er., 1836	Mattschwarzer Kiefernbastkäfer	N
91-.004-.003-. Schwarzer Fichtenbastkäfer	Hylastes cunicularius Er., 1836	Schwarzer Fichtenbastkäfer	N
91-.004-.004-. D	Hylastes linearis Er., 1836		D
91-.004-.005-. Starkpunktierter Kiefernbastkäfer	Hylastes attenuatus Er., 1836	Starkpunktierter Kiefernbastkäfer	N
91-.004-.006-. Schmaler Kiefernbastkäfer	Hylastes angustatus (Hbst., 1793)	Schmaler Kiefernbastkäfer	N
91-.005-.001-. Dunkelbrauner Fichtenbastkäfer	Hylurgops glabratus (Zett., 1828)	Dunkelbrauner Fichtenbastkäfer	N
91-.005-.002-. Gelbbrauner Fichtenbastkäfer	Hylurgops palliatus (Gyll., 1813)	Gelbbrauner Fichtenbastkäfer	N
91-.006-.001-. Kleiner Waldgärtner	Tomicus minor (Hartig, 1834)	Kleiner Waldgärtner	N
	(syn. Blastophagus minor)		
91-.006-.002-. Großer Waldgärtner	Tomicus piniperda (L., 1758)	Großer Waldgärtner	N
	(syn. Blastophagus piniperda)		
91-.007-.001-. Rothhaariger Kiefernbastkäfer	Hylurgus ligniperda (F., 1792)	Rothhaariger Kiefernbastkäfer	N

91-.008-.001-.	<i>Dendroctonus micans</i> (Kug., 1794)	Riesenbastkäfer	N
91-.010-.001-.	<i>Polygraphus grandiclava</i> Thoms., 1886	Kirschbaumborkenkäfer	N
91-.010-.002-.	<i>Polygraphus poligraphus</i> (L., 1758)	Doppeläugiger Fichtenbastkäfer,	N
		Städteschreiber	
91-.010-.003-.	<i>Polygraphus subopacus</i> Thoms., 1871		D
91-.011-.001-.	<i>Hylesinus crenatus</i> (F., 1787)	Großer Schwarzer Eschenbastkäfer	N
91-.011-.002-.	<i>Hylesinus oleiperda</i> (F., 1792)	Kleiner Schwarzer Eschenbastkäfer	N
91-.012-.001-.	<i>Leperisinus fraxini</i> (Panz., 1799)	Bunter Eschenbastkäfer	N
	(syn. <i>Leperisinus varius</i>)		
91-.012-.002-.	<i>Leperisinus orni</i> (Fuchs, 1906)		D
91-.014-.001-.	<i>Pteleobius vittatus</i> (F., 1787)	Bunter Ulmenbastkäfer	N
91-.014-.002-.	<i>Pteleobius kraatzi</i> Eichh., 1864		D
91-.015-.001-.	<i>Kissophagus hederæ</i> (Schmitt, 1843)		N
91-.016-.001-.	<i>Xylechinus pilosus</i> (Ratz., 1837)		N
91-.017-.001-.	<i>Phloeosinus thujæ</i> (Perris, 1855)	Wacholderborkenkäfer	N
91-.017-.002-.	<i>Phloeosinus aubei</i> (Perris, 1855)	Zweifarbiger Thujenborkenkäfer	N
91-.020-.001-.	<i>Crypturgus cinereus</i> (Hbst., 1793)	Kleiner Kiefernborstenkäfer	N
91-.020-.002-.	<i>Crypturgus hispidulus</i> Thoms., 1870	Kleiner Borstiger Nadelholzborkenkäfer	D
91-.020-.003-.	<i>Crypturgus pusillus</i> (Gyll., 1813)	Winziger Fichtenborkenkäfer	N
91-.021-.001-.	<i>Lymantor coryli</i> (Perris, 1855)	Haselborkenkäfer	N
	(syn. <i>Triotemnus coryli</i>)		
91-.021-.002-.	<i>Lymantor aceris</i> Lindem., 1875		R !
	(syn. <i>Triotemnus aceris</i>)		
91-.022-.001-.	<i>Xylocleptes bispinus</i> (Duft., 1825)	Waldrebenborkenkäfer	N
91-.024-.001-.	<i>Dryocoetes autographus</i> (Ratz., 1837)	Zottiger Fichtenborkenkäfer	N
91-.024-.0011.	<i>Dryocoetes hectographus</i> Rtt., 1913		N
91-.024-.002-.	<i>Dryocoetes villosus</i> (F., 1792)	Zottiger Eichenborkenkäfer	N
91-.024-.003-.	<i>Dryocoetes alni</i> (Georg, 1856)	Erlenborkenkäfer	N
91-.025-.004-.	<i>Trypophloeus asperatus</i> (Gyll., 1813)	Zweihörniger Aspenborkenkäfer	N

91-.026-.001-	<i>Cryphalus piceae</i> (Ratz., 1837)	Kleiner Tannenborkenkäfer	N
91-.026-.004-	<i>Cryphalus abietis</i> (Ratz., 1837)	Gekörnter Fichtenborkenkäfer	N
91-.027-.001-	<i>Ernoporicus fagi</i> (F., 1778)	Kleiner Buchenborkenkäfer	N
	(syn. <i>Ernoporus fagi</i>)		
91-.027-.002-	<i>Ernoporicus caucasicus</i> Lindem., 1876	Kleiner Lindenborkenkäfer	N
	(syn. <i>Ernoporus caucasicus</i>)		
91-.028-.001-	<i>Ernoporus tiliae</i> (Panz., 1793)	Lindenborkenkäfer	N
	(syn. <i>Cryphalops tiliae</i>)		
91-.029-.001-	<i>Pityophthorus exsculptus</i> (Ratz., 1837)		D
91-.029-.002-	<i>Pityophthorus pityographus</i> (Ratz., 1837)	Furchenflügler Fichtenborkenkäfer	N
91-.029-.0021.	<i>Pityophthorus micrographus</i> (L., 1758)		0 (vor 1950)
91-.029-.003-	<i>Pityophthorus pubescens</i> (Marsh., 1802)		N
91-.029-.004-	<i>Pityophthorus lichtensteini</i> (Ratz., 1837)		N
91-.029-.005-	<i>Pityophthorus carniolicus</i> Wichm., 1910		D !
91-.029-.006-	<i>Pityophthorus glabratus</i> Eichh., 1879		N
91-.030-.001-	<i>Gnathotrichus materiarius</i> (Fitch, 1855)		N
91-.031-.003-	<i>Taphrorychus bicolor</i> (Hbst., 1793)	Buchenborkenkäfer	N
91-.031-.004-	<i>Taphrorychus villifrons</i> (Duf., 1843)	Kleiner Eichenborkenkäfer	N !
91-.032-.001-	<i>Pityogenes chalcographus</i> (L., 1761)	Kupferstecher	N
91-.032-.002-	<i>Pityogenes trepanatus</i> (Nördl., 1848)	Schwarzkiefernbor- kenkäfer	D
91-.032-.0041.	<i>Pityogenes conjunctus</i> (Rtt., 1887)	Kleiner Arvenbor- kenkäfer	3 !
91-.032-.005-	<i>Pityogenes quadridens</i> (Hartig, 1834)	Vierzähniger Kiefernbor- kenkäfer	N
91-.032-.006-	<i>Pityogenes bidentatus</i> (Hbst., 1783)	Zweizähniger Kiefernbor- kenkäfer	N
91-.033-.001-	<i>Pityokteines spinidens</i> (Rtt., 1894)		N !
91-.033-.002-	<i>Pityokteines curvidens</i> (Germ., 1824)	Krummzähniger Tannenbor- kenkäfer	N
91-.033-.003-	<i>Pityokteines vorontzowi</i> (Jacobs., 1895)		N !
91-.034-.001-	<i>Orthotomicus suturalis</i> (Gyll., 1827)	Kiefernstangenhol- zbor- kenkä- fer	N
91-.034-.002-	<i>Orthotomicus laricis</i> (F., 1792)	Vielzähniger	N

		Kiefernborckenkäfer	
91-.034-.003-.	<i>Orthotomicus proximus</i> (Eichh., 1867)		N
91-.035-.002-.	<i>Ips acuminatus</i> (Gyll., 1827)	Sechszähliger Kiefernborckenkäfer	N
91-.035-.004-.	<i>Ips typographus</i> (L., 1758)	Buchdrucker,	
		Großer achtzähliger Fichtenborckenkäfer	N
91-.035-.005-.	<i>Ips amitinus</i> (Eichh., 1871)	Kleiner Buchdrucker,	N
		Kleiner achtzähliger Fichtenborckenkäfer	
91-.035-.006-.	<i>Ips cembrae</i> (Heer, 1836)	Großer Lärchenborckenkäfer	N
91-.035-.007-.	<i>Ips sexdentatus</i> (Boerner, 1767)	Großer Zwölzfähliger Kiefernborckenkäfer	N
91-.036-.001-.	<i>Xyleborus dispar</i> (F., 1792)	Ungleicher Holzbohrer	N
91-.036-.002-.	<i>Xyleborus eurygraphus</i> (Ratz., 1837)		0 (vor 1950)
91-.036-.003-.	<i>Xyleborus cryptographus</i> (Ratz., 1837)		N
91-.036-.004-.	<i>Xyleborus saxeseni</i> (Ratz., 1837)	Kleiner Holzbohrer, Saxesens Holzbohrer	N
91-.036-.005-.	<i>Xyleborus monographus</i> (F., 1792)	Eichenholzbohrer,	N
		Gehöckerter Eichenholzbohrer	
91-.036-.007-.	<i>Xyleborus dryographus</i> (Ratz., 1837)		N
91-.036-.008-.	<i>Xyleborus germanus</i> (Blandf., 1894)	Schwarzer Nutzholzborckenkäfer	N
	(syn. <i>Xylosandrus germanus</i>)		
91-.036-.010-.	<i>Xyleborus peregrinus</i> Eggers, 1944		
91-.038-.001-.	<i>Xyloterus domesticus</i> (L., 1758)	Laubnutzholzborckenkäfer,	
		Buchennutzholzborckenkäfer	N
91-.038-.002-.	<i>Xyloterus signatus</i> (F., 1787)	Eichennutzholzborckenkäfer	N
91-.038-.003-.	<i>Xyloterus lineatus</i> (Ol., 1795)	Nadelbaum- Nutzholzborckenkäfer,	N
		Linierter Nutzholzborckenkäfer	
92-.000-.000-.	Platypodidae (Kernkäfer)		
92-.001-.001-.	<i>Platypus cylindrus</i> (F., 1792)	Eichenkernkäfer	N

93-.000-.000-.	Curculionidae (Rüsselkäfer)		
93-.069-.001-.	Cotaster uncipes (Boh., 1838)		D !
93-.077-.001-.	Cossonus cylindricus Sahlb., 1835		N
93-.077-.002-.	Cossonus parallelepipedus (Hbst., 1795)		3
93-.077-.003-.	Cossonus linearis (F., 1775)		N
93-.078-.001-.	Rhyncolus reflexus Boh., 1838		2
93-.078-.002-.	Rhyncolus elongatus (Gyll., 1827)		G
93-.078-.003-.	Rhyncolus sculpturatus Waltl, 1839		G !
93-.078-.004-.	Rhyncolus ater (L., 1758)		N
	(syn. Rhyncolus chloropus)		
93-.078-.005-.	Rhyncolus punctatulus Boh., 1838		N
93-.079-.001-.	Phloeophagus lignarius (Marsh., 1802)		N
93-.079-.003-.	Phloeophagus thomsoni (Grill, 1896)		2
93-.080-.001-.	Brachytemnus porcatus (Germ., 1824)		G
93-.081-.001-.	Stereocorynes truncorum (Germ., 1824)		N
93-.111-.001-.	Pissodes piceae (Ill., 1807)	Weißstannenrüssel	N
93-.111-.002-.	Pissodes castaneus (Degeer, 1775)	Kiefern-kulturrüssel	N
	(syn. Pissodes notatus)		
93-.111-.003-.	Pissodes validirostris (Sahlb., 1834)	Kiefernzapfenrüssel	N
93-.111-.004-.	Pissodes scabricollis Mill., 1859	Gefleckter Fichtenrüsselkäfer	D
93-.111-.006-.	Pissodes pini (L., 1758)	Kiefernaltholzrüssel, Kiefernbestandsrüssel	N
93-.111-.007-.	Pissodes harcyniae (Hbst., 1795)	Harzrüssel	N
93-.111-.008-.	Pissodes piniphilus (Hbst., 1795)	Kiefernstangenrüssel	N
93-.112-.001-.	Magdalis nitidipennis (Boh., 1843)		G
93-.112-.002-.	Magdalis ruficornis (L., 1758)		N
93-.112-.003-.	Magdalis barbicornis (Latr., 1804)		N
93-.112-.004-.	Magdalis flavicornis (Gyll., 1836)		N
93-.112-.005-.	Magdalis fuscicornis Desbr., 1870		D
93-.112-.006-.	Magdalis cerasi (L., 1758)		N
93-.112-.007-.	Magdalis exarata (Bris., 1862)		G
93-.112-.008-.	Magdalis armigera (Fourcr., 1785)		N
93-.112-.009-.	Magdalis carbonaria (L., 1758)		N
93-.112-.011-.	Magdalis rufa Germ., 1824		N

93-.112-.012-.	<i>Magdalis phlegmatica</i> (Hbst., 1797)		N
93-.112-.013-.	<i>Magdalis nitida</i> (Gyll., 1827)		N
93-.112-.014-.	<i>Magdalis memnonia</i> (Gyll., 1837)	Nadelholzmarkröhren-Rüßler	N
93-.112-.015-.	<i>Magdalis linearis</i> (Gyll., 1827)		N
93-.112-.016-.	<i>Magdalis frontalis</i> (Gyll., 1827)	Stahlblauer Kiefertriebstecher	N
93-.112-.017-.	<i>Magdalis violacea</i> (L., 1758)	Stahlblauer Fichtentriebstecher, Triebrüßler	N
93-.112-.018-.	<i>Magdalis duplicata</i> (Germ., 1819)		N
93-.112-.019-.	<i>Magdalis punctulata</i> (Muls.Rey, 1859)		G !
93-.113-.001-.	<i>Trachodes hispidus</i> (L., 1758)		N
93-.115-.001-.	<i>Hylobius piceus</i> (Degeer, 1775)		N
93-.115-.002-.	<i>Hylobius abietis</i> (L., 1758)	Großer Brauner Rüsselkäfer	N
93-.115-.003-.	<i>Hylobius pinastri</i> (Gyll., 1813)	Kleiner Brauner Rüsselkäfer	D
93-.1311.001-.	<i>Dryophthorus corticalis</i> (Payk., 1792)		3
93-.132-.001-.	<i>Gasterocercus depressirostris</i> (F., 1792)		2 !
93-.133-.001-.	<i>Camptorhinus statua</i> (Rossi, 1790)		1 !
	(syn. <i>Camptorrhinus statua</i>)		
93-.134-.001-.	<i>Cryptorhynchus lapathi</i> (L., 1758)	Erlenwürger, Bunter Erlenrüsselkäfer	N
93-.135-.001-.	<i>Acalles aubei</i> Boh., 1837		N
93-.135-.002-.	<i>Acalles roboris</i> Curt., 1834		N
93-.135-.004-.	<i>Acalles pyrenaeus</i> Boh., 1844		N !
93-.135-.007-.	<i>Acalles camelus</i> (F., 1792)		N
93-.135-.009-.	<i>Acalles dubius</i> Sol., 1907		N
93-.135-.011-.	<i>Acalles lemur</i> (Germ., 1824)		N
93-.135-.012-.	<i>Acalles echinatus</i> (Germ., 1824)		N
93-.135-.013-.	<i>Acalles commutatus</i> Dieckm., 1982		D
93-.135-.014-.	<i>Acalles micros</i> Dieckm., 1982		N
93-.135-.015-.	<i>Acalles ptinoides</i> (Marsh.)		D
93-.135-.017-.	<i>Acalles hypocrita</i> Boh., 1837		N
	(syn. <i>Acalles hypocritus</i>)		